lempertz:projects

auction 1088

contemporary art

31.3.17

Umschlag vorne: Lot 57
Umschlag hinten: Lot 140

Vorbesichtigung

Köln

Donnerstag 23. – Freitag 24. März
10 – 13 Uhr und 14 – 17:30 Uhr

Samstag 25. März
10 – 16 Uhr

Montag 27. – Donnerstag 30. März
10 – 13 Uhr und 14 –17:30 Uhr

Freitag 31. März
10 – 13 Uhr

Versteigerung

Freitag 31. März 2017
Auktion 1088
18 Uhr
Lot 1 – 143

Neumarkt 3 D-50667 Köln
T+49.221.925729-0 F+49.221.925729-6
contemporary@lempertz.com www.lempertz.com

Wir laden Sie ein zur Vorbesichtigung sämtlicher Kunstwerke, die am 31. März in der Auktion zum Aufruf kommen.

Der Katalog ist online unter www.lempertz.com einzusehen.
Bei Losnummern, die mehrere Arbeiten umfassen, finden Sie hier die weiteren Aufnahmen der im Print-Katalog nicht abgebildeten Werke.

Erläuterungen zum Katalog:

Viele der Kunstwerke sind gerahmt bzw. unter Glas gerahmt. Diese Arbeiten wurden zur Katalogisierung nicht entrahmt, so dass rückseitige Angaben unberücksichtigt bleiben und sich die Maßangaben (Höhe x Breite in cm) als ungefähr verstehen. P-A bezeichnet den gemessenen Passepartout-Ausschnitt (Lichtes Maß).

Provenienz:
Angaben zur Provenienz sind nur genannt, sofern diese durch ein Etikett dokumentiert sind.

Erhaltunsgzustand:
Zum Erhaltungszustand sind grundsätzlich keine Angaben gemacht. Da auch keine Zustandsberichte erstellt werden, möchten wir Sie bitten, die Arbeiten im Original zu begutachten und dazu die Vorbesichtigung in Köln wahrzunehmen. Ort und Öffnungszeiten der Vorbesichtigung finden Sie auf der ersten Seite dieses Kataloges.

Abbildungen:
Bei den Abbildungen im Katalog sind im Druck leichte Farbabweichungen zu den originalen Kunstwerken möglich.

Vorbesichtigung
Während der Vorbesichtigung sind sämtliche zum Aufruf kommende Werke in unseren Räumen in Köln zu besichtigen. Für Fragen stehen Ihnen unsere Experten vor Ort zur Verfügung.

Erläuterungen zur Auktion:

Sie sind Neukunde bei Lempertz? Dann bitten wir Sie um Zusendung folgender Dokumente:

- Kopie eines Lichtbildausweises (Personalausweis/Reisepass)
- Falls vorhanden, Referenzen anderer Auktionshäuser

Sie können an der Auktion persönlich, schriftlich, telefonisch oder online teilnehmen.

Bitte senden Sie uns Ihr Gebot und die Dokumente bis 24 Stunden vor Beginn der Auktion zu, damit wir die Registrierung durchführen können.

Aufgeld

Alle Werke, die in der Auktion zum Aufruf kommen, unterliegen der **Regelbesteuerung**.
Der Gesamtpreis für den Käufer setzt sich hierbei wie folgt zusammen:

Beispiel

Hammerpreis:	€ 1.000,00
+ 24% Aufgeld auf den Hammerpreis:	€ 240,00
+ 19% MwSt. auf Hammerpreis und Aufgeld:	€ 235,60
+ 1,8 (anteilig) Folgerecht auf den Hammerpreis:	€ 18,00
Gesamtpreis:	€ **1.493,60**

Abholung

Bezahlte Objekte können bereits während der Auktion abgeholt werden.

Bitte beachten Sie unsere Versteigerungsbedingungen am Ende des Kataloges.

R **1**

Craig Alan
Ohne Titel
Mischtechnik auf Karton.
49,5 x 49,5 cm (P-A).
Unter Glas gerahmt.
Signiert.

€ 300 – 400

R **2**

Craig Alan
Ohne Titel
Mischtechnik auf Karton.
49,5 x 49,5 cm (P-A).
Unter Glas gerahmt.
Signiert.

€ 300 – 400

R **3**

Craig Alan
Ohne Titel
Mischtechnik auf Karton.
49,5 x 49,5 cm (P-A).
Unter Glas gerahmt.
Signiert.

€ 300 – 400

R **4**

Arman
Ohne Titel
Farbserigraphie auf Karton.
84 x 58,5 cm (P-A).
Unter Glas gerahmt.
Signiert und nummeriert.
75/100.

€ 300 – 400

R **5**

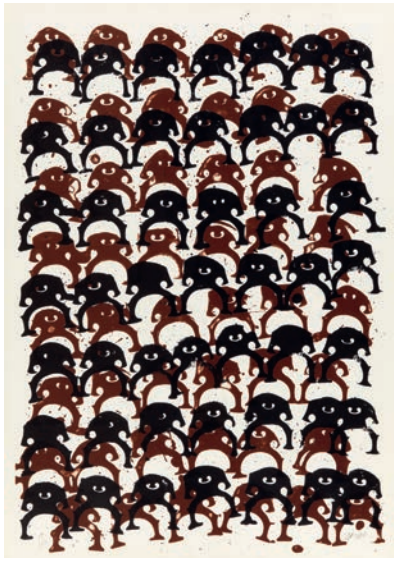
Uta Barth
Untitled 99.18 (aus: nowhere near)
1999
2-teilige Photoarbeit:
C-Prints auf Kunststoffplatte.
89 x 112,5 cm.
Einzeln gerahmt. Eine Arbeit
signiert, datiert und nummeriert.
1/4.
Prov.: Andréhn-Schiptjenko,
Stockholm

€ 2.500 – 3.500

1

2

3



4

5

R **6**

Georg Baselitz
Puck (schwarz)
1993
Farbholzschnitt auf Papier.
103 x 72 cm. Unter Glas
gerahmt. Signiert, datiert
und nummeriert. 169/300.

€ 800 – 1.200

R **7**

Georg Baselitz
Puck (grün)
1993
Farbholzschnitt auf Papier.
103 x 72 cm. Unter Glas
gerahmt. Signiert, datiert
und nummeriert. 68/300.

€ 800 – 1.200

R **8**

Georg Baselitz
Puck (blau)
1993
Farbholzschnitt auf Papier.
103 x 72 cm. Unter Glas
gerahmt. Signiert, datiert
und nummeriert. 276/300.

€ 800 – 1.200

R **9**

José Bechara
Ohne Titel
1996
Mischtechnik auf Leinwand,
3-teilig. 50 x 210 cm. Signiert,
datiert und beschriftet.

€ 4.000 – 5.000

R **10**

José Bechara
Ohne Titel
1996
Mischtechnik auf Leinwand,
3-teilig. 60 x 170 cm. Signiert,
datiert und beschriftet.

€ 3.000 – 4.000

R **11**

Sheila Bernard
Ohne Titel (aus: Urban Series)
2004
C-Print auf Kunststoffplatte.
92,6 x 60 cm. Unter Glas
gerahmt.

€ 400 – 500

R **12**

Sheila Bernard
Ohne Titel (aus: Urban Series)
C-Print auf Kunststoffplatte.
92,6 x 60 cm. Unter Glas
gerahmt.

€ 400 – 500

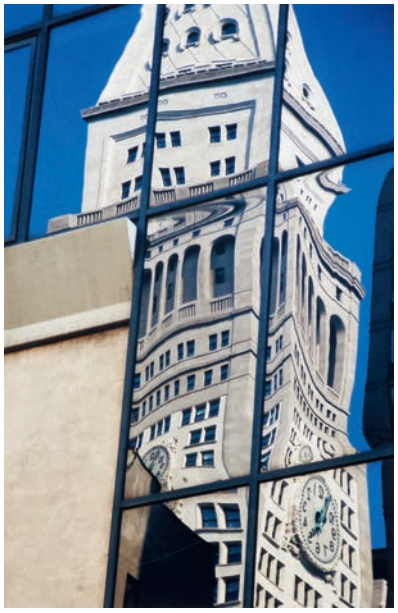
6

7

8

9

10



11

12

R **13**

Rut Blees Luxemburg
Caliban Towers I + II
1990er Jahre
2 C-Prints auf Aluminium.
50 x 63 cm.
Signiert, betitelt
und nummeriert. 1/5.

€ 1.000 – 1.200

R **14**

Rut Blees Luxemburg
Towering Inferno
1995
C-Print auf Aluminium.
66,5 x 83,5 cm. Signiert,
datiert, betitelt und
nummeriert. 5/5.

€ 1.000 – 1.200

R **15**

Sonja Braas
#10 (aus: You Are Here)
2000
C-Print auf Kunststoffplatte
unter Plexiglas (Diasec).
122,5 x 100 cm. Signiert und
nummeriert. 5/5 (+ 1 A.P.).
Prov.: Galerie Ulrich Fiedler,
Köln

€ 2.500 – 3.000

R **16**

Sonja Braas
#13 (aus: You Are Here)
1999
C-Print auf Kunststoffplatte
unter Plexiglas (Diasec).
75 x 96 cm. Signiert und
nummeriert. 3/5 (+ 1 A.P.).
Prov.: Galerie Ulrich Fiedler,
Köln

€ 1.500 – 2.000

R **17**

Sonja Braas
#6 (aus: You Are Here)
1999
C-Print auf Kunststoffplatte
unter Plexiglas (Diasec).
122,5 x 100 cm. Signiert und
nummeriert. 5/5 (+ 1 A.P.).
Prov.: Galerie Ulrich Fiedler,
Köln

€ 2.500 – 3.000

13

17

14

15

16

sonja brass

Wie sind Sie zur Kunst gekommen?
sb: Schon sehr früh durch meinen Vater, der malte und meine Schwester und mich in den Prozess mit einbezog. Wir gingen auch sehr häufig zu Museen und Galerien und diskutierten danach über die Ausstellungen.

Wie sehr sind Ihre Arbeiten durch Ihre Lehrer bzw. Ihr Umfeld geprägt?
sb: Immer durch mein Umfeld, sowohl das alltägliche als auch das künstlerische. In New York zu leben bedeutet den Zugang zu einer unglaublichen Vielfalt von visuellen und intellektuellen Anstößen zu haben.

Welche Künstler und/oder Kunstwerke haben Sie geprägt oder beeindruckt?
sb: Eine große Bandbreite verschiedener Medien und Künstlern, von denen ich denke, dass sie etwas neu gesehen oder künstlerisch ausgedrückt haben. Zu den bekannteren Künstlern in der Fotografie reicht dies z.B. von Lewis Baltz oder Stephen Shore und anderen Künstlern der New Topographics zu den „Snapshots“ von William Eggleston und Boris Mikhailov zu den inszenierten Arbeiten von Cindy Sherman und Jeff Wall oder den durch ihre Leichtigkeit beeindruckenden Arbeiten von Rinko Kawauchi.

Wie würden Sie die Kunst, die Sie machen, beschreiben?

Ich bin in meinen Serien immer an der Entstehung von Wahrnehmung ineressiert … .

sb: Ich bin in meinen Serien immer an der Entstehung von Wahrnehmung interessiert und an deren Ursachen und Konsequenzen. Mein Fokus liegt dabei besonders auf der Rolle von Bildern und insbesondere

Mein Fokus liegt besonders auf der Rolle von Bildern … .

Fotografien, an der Formung von Vorstellungen und Sichtweisen. Fotografie interessiert mich als Medium wegen ihrer inhärenten, scheinbaren Abhängigkeit von Realität und der damit verbundenen Suggestion von Direktheit und Authentizität, verstärkt auch durch die breite und ständige Nutzung und damit Allgegenwärtigkeit des Mediums. Viele meiner Bilder basieren auf Modellen, die ich baue (physisch, nicht digital); der Glaube an das Bild erlaubt es mir dabei, eine emotionale Reaktion beim Betrachter zu erzeugen, und diese dann wieder zu brechen durch die graduelle Erkenntnis, dass manche Bilder nicht auf der erwarteten Realität basieren; das Bild wird an sich und losgelöst von der ursprünglichen Erwartung gesehen. Der Zweifel am Bild und an seiner eigenen Wahrnehmung überträgt sich dabei auch auf die Bilder innerhalb einer Serie, die nicht auf Modellen basieren (bei den Serien *Forces* und *You are Here*).

Wo finden Sie Inspiration?
sb: In den Wahrnehmungsabläufen des täglichen Lebens, die ich an mir

selber oder in meiner Umgebung beobachte.

Aus welchen Gründen wählen Sie die Technik mit der Sie arbeiten? Sehen Sie für sich bestimmte Vorteile des Medium bzw. wie definieren sich Ihre Arbeitsschritte?
sb: Der Glaube an das fotografierte Bild, auch in Zeiten der allgemein bewussten Möglichkeit und Wahrscheinlichkeit digitaler Manipulation, erlaubt mir einen direkteren Umgang mit der Wahrnehmung und Emotionen des Betrachters; das Bauen und Fotografieren von Modellen ermöglicht das Unterbrechen und die Bewusstmachung von Wahrnehmungsvorgängen.

Der ursprünglichen Idee zu einer Arbeit folgt eine Zeit des Recherchierens – zu dem Thema zu lesen, Bilder und Filme zu sammeln und anzusehen. Ich mache dann Skizzen und Zeichnungen, die die Serie für mich illustrieren, bevor ich die eigentlichen Bilder fotografiere bzw. im Fall der „künstlichen" Bildern zunächst als Modelle baue und dann fotografiere. Bei der Serie *You are Here* (1997–2000) habe ich die Bilder künstlicher Natur noch nicht gebaut, sondern sie in Zoos, Botanischen Gärten und Naturhistorischen Museen fotografiert. Die „realen" Bilder entstanden in Island, Schweiz, Australien und den USA.

Wie sieht Ihre Ateliersituation aus?
sb: Ich arbeite und wohne am gleichen Ort, was es mir ermöglicht, zu jedem Zeitpunkt an einer Idee zu arbeiten, ohne erst in ein Studio gehen zu müssen.

Welche war für Sie die wichtigste Ausstellung 2016?
sb: Die Ausstellung *Magical Surfaces: The Uncanny in Contemporary Photography* in der Parasol Unit Foundation in London (mit u.a. Stephen Shore, Joel Sternfeld und Elger Esser) und die Einzelausstellung Sonja Braas, *A Survey bei Galerie Tanit,* München die sowohl meine aktuelle Arbeit *An Abundance of Caution* zeigte, als auch einen Einblick in frühere Arbeiten gab.

Der Glaube an das Bild erlaubt es mir dabei eine emotionale Reaktion beim Betrachter zu erzeugen.

Welches war das erste Kunstwerk, dass Sie verkauft haben?
sb: Bilder aus der Serie *You are Here* an die Sammlung der DG Bank (jetzt DZ Bank), nachdem ich 1999 das DG Bank Stipendium erhielt.

Sammeln Sie selber Kunst? Welches war das erste Kunstwerk, dass Sie gekauft haben?
sb: Ich sammle selber Kunst – Malerei und Fotografie; das erste Bild war ein Bild des amerikanischen Malers Glenn Pizer.

Stehen Ausstellungen oder Projekte für dieses oder nächstes Jahr an?
sb: Meine Projekte dauern immer mehrere Jahre. Momentan arbeite ich daran, meine in 2013 begonnene Serie *An Abundance of Caution* fertigzustellen. Die Serie befasst sich mit einer von allumfassenden und allgegenwärtigen Ängsten geprägten Wahrnehmung, die sich besonders in den letzten Jahren entwickelt hat und geschürt wurde, und jetzt konkrete Konsequenzen zeigt.

Wo sehen Sie sich in zehn Jahren?
sb: Weiterhin künstlerisch arbeitend.

R **18**

Robert Brandy

Ohne Titel

1990

Mischtechnik, collagiert auf Karton. 121 x 80 cm. Unter Glas gerahmt. Signiert und datiert.

€ 400 – 600

R **19**

Robert Brandy

Ohne Titel

1991

Mischtechnik, collagiert auf Karton. 121 x 80 cm. Unter Glas gerahmt. Signiert und datiert.

€ 400 – 600

R **20**

Robert Brandy

Ohne Titel

1991

Mischtechnik auf Leinwand. 149 x 350 cm. Gerahmt. Signiert und datiert.

€ 1.000 – 1.500

R **21**

Daniel Buren

1+2=3 (aus: Sequences)

1998

3-teilige Arbeit: Je Holzschnitt auf Karton. 50 x 40 cm. Einzeln unter Glas gerahmt. Ohne Zertifikat.

€ 400 – 500

R **22**

Daniel Buren

1+2=3 (aus: Sequences)

1998

3-teilige Arbeit: Je Holzschnitt auf Karton. 50 x 40 cm. Einzeln unter Glas gerahmt. Ohne Zertifikat.

€ 400 – 500

R **23**

Daniel Buren

1+2=3 (aus: Sequences)

1998

3-teilige Arbeit: Je Holzschnitt auf Karton. 50 x 40 cm. Einzeln unter Glas gerahmt. Ohne Zertifikat.

€ 400 – 500

18

19

20

21

22

23

R **24**

Tom Christopher
Broadway Winter
Um 1997
Acryl auf Leinwand.
111,5 x 157 cm. Signiert und betitelt.
Prov.: David Findlay Gallery, New York

€ 3.000 – 4.000

R **25**

Karl Fred Dahmen
Sommerzeit
1976
Farbradierung auf Karton.
60,3 x 43,7 cm (P-A).
Unter Glas gerahmt. Signiert, datiert, betitelt und nummeriert. 4/75.

€ 50

R **26**

Brad Durham
Just Before, Anticipating, Night Visit
2006
3 Arbeiten: je Öl auf Leinwand auf Holz. 58,5 x 56 cm. Signiert, datiert und betitelt.

€ 400 – 500

R **27**

Peter Flaccus
Aspidium X
2006
Mischtechnik auf Holz.
158 x 107 cm. Gerahmt.
Signiert, datiert und betitelt.

€ 500 – 600

R **28**

Günther Förg
Ohne Titel
1990
5 (von 6) Arbeiten:
je Farbserigraphie auf Papier.
66 x 48,5 cm. Einzeln unter Glas gerahmt. Signiert, datiert und nummeriert. 39/50.

€ 2.500 – 3.000

R **29**

Günther Förg
Genter Serie
1998
3-teilige Arbeit:
je Farbserigraphie auf Karton.
91 x 78 cm. Einzeln unter Glas gerahmt. Signiert, datiert und nummeriert. 42/45.

€ 1.000 – 1.500

R **30**

Franek
Nornen 6
1992
Mischtechnik auf Leinwand.
142 x 122 cm. Gerahmt.
Signiert, datiert und betitelt.

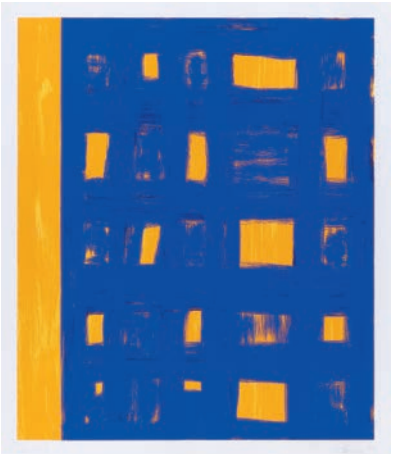
€ 400 – 600

24

28

25

27



29

26

30

R **31**

Lynn Geesaman
Château Freyr, Belgium.
Belœil, Belgium
2004
2 C-Prints. 71 x 71 cm
(88,6 x 76 cm). Einzeln unter
Glas gerahmt. Signiert, datiert,
betitelt und beschriftet.

€ 800 – 1.000

R **32**

Richard Gessner
Ohne Titel
Mischtechnik auf Papier.
50 x 60 cm. Unter Glas
gerahmt. Signiert.

€ 200 – 300

R **33**

Alan Gouk
My boomerang wont /
will come back
1988 – 1990
Öl auf Leinwand. 71 x 182 cm.
Gerahmt. Signiert, datiert und
betitelt.
Prov.: Angela Flowers Gallery,
London

€ 500 – 600

R **34**

Alan Gouk
Whin Chat
1988 – 1994
Öl auf Leinwand. 51 x 77 cm.
Gerahmt. Signiert, datiert und
betitelt.
Prov.: Angela Flowers Gallery,
London

€ 300 – 400

R **35**

Alistair Grant
Boulogne red + orange
Öl auf Leinwand. 61,5 x 50,5 cm.
Gerahmt. Signiert und betitelt.
Prov.: The New Academy Gallery,
London

€ 400 – 500

31

32

33

34

35

R **36**

Katharina Grosse

Ohne Titel

1999

Farbserigraphie auf Karton. 137 x 103 cm. Unter Glas gerahmt. Signiert, datiert und nummeriert. 1/30.

€ 800 – 1.200

R **37**

Katharina Grosse

Ohne Titel

1999

Farbserigraphie auf Karton. 137 x 103 cm. Unter Glas gerahmt. Signiert, datiert und nummeriert. 1/30.

€ 800 – 1.200

R **38**

John Hoyland

Ohne Titel

1980

Acryl auf Karton. 55,5 x 75,5 cm (P-A). Unter Glas gerahmt. Signiert und datiert.

€ 2.000 – 3.000

R **39**

John Hoyland

Ohne Titel

1980

Acryl auf Karton. 56 x 75,5 cm (P-A). Unter Glas gerahmt. Signiert und datiert.

Prov.: Galerie von Braunbehrens, München

€ 2.000 – 3.000

R **40**

Jörg Immendorff

Stadtregen

1997

Aquarell über Radierung auf Karton. 50,5 x 41 cm (P-A). Unter Glas gerahmt. Signiert, datiert und betitelt.

€ 300 – 400

R **41**

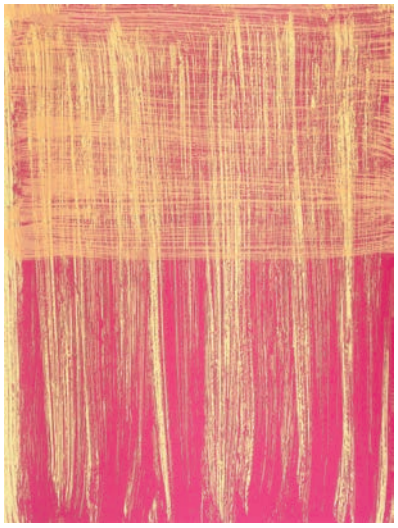
Lucy Jones

Ohne Titel

Öl auf Leinwand. 91 x 107 cm. Signiert.

Prov.: Angela Flowers Gallery, London.

€ 300 – 400



36

39

37

40

38

41

R **42**

Erika Kiffl
Wien, Unterer Belvedere.
Wien, National Bibliothek.
Wien, Kunsthistorisches
Museum
1978
3 Gelatinesilberabzüge 1998.
47,5 x 47,5 cm (60 x 49,5 cm).
Einzeln unter Glas gerahmt.
Signiert, datiert und betitelt.

€ 900 – 1.100

R **43**

Erika Kiffl
Venedig, Markusplatz
1978
3 Gelatinesilberabzüge 1998.
Von 46 x 46 cm (59,4 x 49,6 cm)
bis 47,5 x 47,5 cm (60,5 x 49,2 cm).
Einzeln unter Glas gerahmt.
Signiert, datiert und betitelt.

€ 900 – 1.100

R **44**

Erika Kiffl
Venedig, Klostergang.
Venedig, Salinas
1978
2 Gelatinesilberabzüge.
46 x 46 cm (59,1 x 49,8 cm).
47,5 x 47,5 cm (60 x 59,5 cm).
Einzeln unter Glas gerahmt.
Signiert, datiert und betitelt.

€ 600 – 800

R **45**

Erika Kiffl
Venedig, Dogenpalast.
Venedig, Markusdom
1978
3 Gelatinesilberabzüge 1998.
Von 46 x 46 cm (60 x 49,7 cm)
bis 47,5 x 47,5 cm (60 x 49,7 cm).
Einzeln unter Glas gerahmt.
Signiert, datiert und betitelt.

€ 900 – 1.100

R **46**

Erika Kiffl
Wien. Rom
1978 – 1983
3 Gelatinesilberabzüge 1998.
47,5 x 47,5 cm (60 x 49,7 cm).
Einzeln unter Glas gerahmt.
Signiert, datiert und betitelt.

€ 900 – 1.100

42

45

43

44

46

R **47**

Imi Knoebel

Grace Kelly

1990

3 (von 5) Farbserigraphien auf Karton. 102 x 73 cm. Einzeln unter Glas gerahmt. Eine Arbeit signiert und nummeriert. 16/60.

€ 1.00 – 1.500

R **48**

Imi Knoebel

Messerschnitte

1977/1993

Farbserigraphie auf Karton. 100 x 70 cm. Unter Glas gerahmt. Signiert, datiert und beschriftet. E.A. außerhalb der Auflage von 120.

€ 500 – 700

R **49**

Imi Knoebel

Messerschnitte

1977/1993

Farbserigraphie auf Karton. 100 x 70 cm. Unter Glas gerahmt. Signiert, datiert und beschriftet. E.A. außerhalb der Auflage von 120.

€ 500 – 700

R **50**

Jan Koster

De Ijsel bij Veecaten

1997

Photocollage: 39 C-Prints auf Karton. Gesamtmaß 38 x 107,5 cm (P-A). Unter Glas gerahmt. Signiert, datiert und betitelt.

€ 1.200 –1.500

R **51**

Jan Koster

Kamperveen

1994

Photocollage: 36 C-Prints auf Karton. Gesamtmaß 37 x 102,3 cm (P-A). Unter Glas gerahmt. Signiert, datiert und betitelt.

€ 1.200 –1.500

R **52**

Jan Koster

De Koerskolk

1994

Photocollage: 39 C-Prints auf Karton. Gesamtmaß 37,2 x 114 cm (P-A). Unter Glas gerahmt. Datiert und betitelt.

€ 1.200 –1.500

R **53**

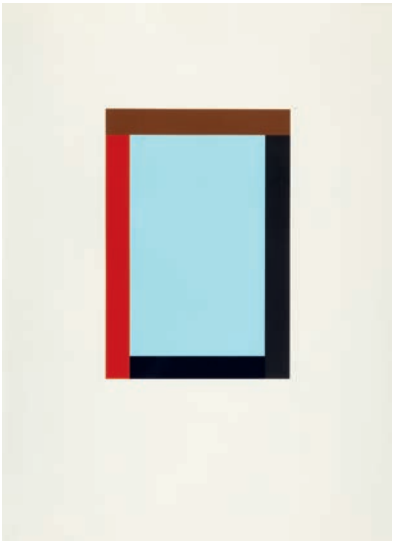
Jan Koster

(de polder) de Pijperstaart

1994

Photocollage: 39 C-Prints auf Karton. Gesamtmaß 35 x 104,7 cm (P-A). Unter Glas gerahmt. Signiert, datiert und betitelt.

€ 1.200 –1.500



47

48

49

50

51

52

53

oliver lanz

Wie sind Sie zur Kunst gekommen?
ol: Initialzündung waren großformatige, mit Dispersionsfarbe auf Holzplatten gemalte Bilder, die im Schulgebäude hingen. Die von älteren Schülern gemalten Bilder waren im trüben Alltag für mich damals Fenster in andere Bildwirklichkeiten, die ich kennenlernen und erkunden wollte.

„Stil ist Gewalt … und wir sind gewalttätig.“

Sigmar Polke

Wie sehr sind Ihre Arbeiten durch Ihre Lehrer bzw. Ihr Umfeld geprägt?
ol: Das Studium an der Kunstakademie Düsseldorf bei Prof. Gotthard Graubner und der UdK Berlin bei Professor Bernd Koberling schufen das Fundament auf dem meine Arbeiten in Berlin entstehen.

Welche Künstler und/oder Kunstwerke haben Sie geprägt oder beeindruckt?
ol: Farbmaler und Klangkünstler.

Wie würden Sie die Kunst, die Sie machen, beschreiben?
ol: Expedition Bild: Abstrakte Malerei, Farbe, Licht, Gestik, Struktur.

Wie würden Sie Ihren Stil beschreiben?
ol: „Stil ist Gewalt … und wir sind nicht gewalttätig.“ Zitat nach Sigmar Polke.

Was zeichnet Ihre Kunst aus?
ol: Erwarten Sie das Unerwartete.

Wo finden Sie Inspiration?
ol: Musik, Atelier.

Aus welchen Gründen wählen Sie die Technik mit der Sie arbeiten?
ol: Acryl für Transperenz und Lasur, Öl als Akzent und Abschluss.

Sehen Sie für sich bestimmte Vorteile des Medium bzw. wie definieren sich Ihre Arbeitsschritte?
ol: Farbige Strukturen und transparente Flächen verdichten sich in vielen Schichten zu autonomen Bildwelten.

Wie sieht Ihre Ateliersituation aus?
ol: Siehe: *„PR17“*, Atelieransichten und Gemälde. Katalog vom Museum gegenstandsfreier Kunst, Kerber Verlag 2016

Erwarten Sie das Unerwartete.

Welche war für Sie die wichtigste Ausstellung 2016?
ol: Anne Imhof, Hamburger Bahnhof Berlin.

Welches war das erste Kunstwerk, dass Sie verkauft haben?
ol: Ein kleinformatiges Bild an den Schuldirektor.

Stehen Ausstellungen oder Projekte für dieses oder nächstes Jahr an?
ol: Im Mai 2017 sind neue Arbeiten beim *Abstract Art Festival* in Berlin zu sehen.

Woran arbeiten Sie im Moment?
ol: Arbeiten auf Papier und neue Gemälde.

Wo sehen Sie sich in zehn Jahren?
ol: Mitten im Leben

petra lemmerz

Wie sind Sie zur Kunst gekommen?
pl: Ich hatte als Kind ein Mikroskop und einen schönen großen Farbkasten. Das reichte.

Wie sehr sind Ihre Arbeiten durch Ihre Lehrer bzw. Ihr Umfeld geprägt?
pl: Es gab unendliche Debatten, doch letztlich prägte mich die Welt draußen, im Großen wie im Kleinen.

Welche Künstler und/oder Kunstwerke haben Sie geprägt oder beeindruckt?
pl: Merkwürdig berührten mich byzantinische Mosaike sowie Knoten-Strukturen an langobardischen Säulen.

Wie würden Sie die Kunst, die Sie machen, beschreiben?
pl: Große Leinwände mit Farbe bedeckt, die räumlich pulsiert.

Wie würden Sie Ihren Stil beschreiben? Was zeichnet Ihre Kunst aus?
pl: Ich kann meinen Stil nicht beschreiben. Meine Bilder entstehen aus einem quasi alchemistischen Umgang mit Farbe. Sie verweisen auf nichts und muten dem Betrachter zu, in ihnen seine eigene Welt zu finden.

Wo finden Sie Inspiration?
pl: In einer Pfütze, beim Spazierengehen, beim Rühren in Pigmenttinkturen, beim Betrachten von Bildern aus dem Makro- und Mikrokosmos.

Es gab unendliche Debatten, doch letztlich prägte mich die Welt draußen, im Großen wie im Kleinen.

Aus welchen Gründen wählen Sie die Technik mit der Sie arbeiten? Sehen Sie für sich bestimmte Vorteile des Medium bzw. wie definieren sich Ihre Arbeitsschritte?
pl: Meine Technik hat mich gewählt. Ich habe sie allerdings auf rechteckige Formate festgelegt.

Wie sieht Ihre Ateliersituation aus?
pl: In Düsseldorf arbeite ich in einem lichten, hohen, kathedralenhaften Raum, in Italien in einem dunklen Kuhstall.

Welche war für Sie die wichtigste Ausstellung 2016?
pl: Agnes Martin in der Kunstsammlung NRW 2015.

Welches war das erste Kunstwerk, dass Sie verkauft haben?
pl: Ein Bild, das mein damaliger Philosophieprofessor zufällig gesehen und spontan gekauft hat. Ich war superstolz damals.

Sammeln Sie selber Kunst? Welches war das erste Kunstwerk, dass Sie gekauft haben?
pl: Ich habe immer wieder mit meinen Künstlerfreunden getauscht.

Stehen Ausstellungen oder Projekte für dieses oder nächstes Jahr an?
pl: Im Castello die Rivara, Turin, bei Claus Christensen, Kopenhagen und in der Kunsthalle Koblenz.

Woran arbeiten Sie im Moment?
pl: An der im letzten Jahr begonnenen Werkreihe *Sylphen*.

Wo sehen Sie sich in zehn Jahren?
pl: Hoffentlich in meinem Atelier in Düsseldorf oder Italien.

R **54**
Oliver Lanz
Blue lines
2005
Acryl auf Leinwand.
140 x 230 cm. Signiert,
datiert und betitelt.

€ 600 – 800

R **55**
Oliver Lanz
Sunshine
2005
Acryl auf Leinwand.
140 x 230 cm. Signiert,
datiert und betitelt.

€ 600 – 800

R **56**
Oliver Lanz
Colour Zone II
2005
Acryl auf Leinwand.
83 x 74 cm. Signiert,
datiert und betitelt.

€ 300 – 400

R **57**
Oliver Lanz
Colour Zone I
2005
Acryl auf Leinwand.
84 x 74 cm. Signiert,
datiert und betitelt.

€ 300 – 400

R **58**
Oliver Lanz
Colour Zone III
2005
Acryl auf Leinwand.
84 x 74 cm. Signiert,
datiert und betitelt.

€ 300 – 400

R **59**
Petra Lemmerz
Salz
2003
Mischtechnik auf Leinwand.
182 x 244 cm. Signiert,
datiert und betitelt.

€ 1.500 – 2.000

R **60**
Petra Lemmerz
Ohne Titel
2002
Mischtechnik auf Leinwand.
53,5 x 56 cm.
Signiert und datiert.

€ 400 – 600

R **61**
Petra Lemmerz
Ohne Titel
2003
Mischtechnik auf Leinwand.
53,5 x 56 cm. Signiert und
datiert.

€ 400 – 600

54

55

56

57

58

59

60

61

R **62**

Petra Lemmerz
Ohne Titel
2000
Mischtechnik auf Leinwand.
53 x 56 cm. Signiert und datiert.

€ 400 – 600

R **63**

Petra Lemmerz
Ohne Titel
2003
Mischtechnik auf Leinwand.
60 x 120 cm. Signiert, datiert und beschriftet.

€ 600 – 800

R **64**

Martin Liebscher
Termingeschäft
2001
4-teilige Photoarbeit: C-Prints auf Aludibond. 99,8 x 158 cm (Gesamtmaß 99,8 x 632 cm).
Eine Arbeit signiert, datiert und nummeriert. 3/5.

€ 4.000

R **65**

Sigrid von Lintig
Forbach
1996/1997
Acryl auf Leinwand.
200 x 150 cm. Gerahmt.
Signiert und datiert.

€ 400 – 500

R **66**

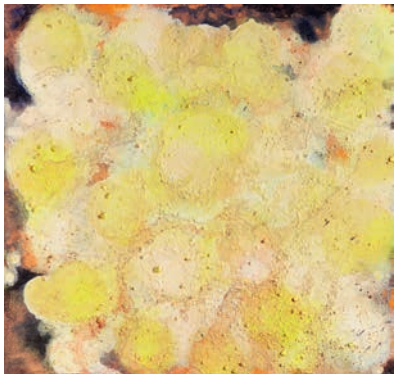
Sigrid von Lintig
Ohne Titel
1996
Acryl auf Leinwand.
200 x 150 cm. Gerahmt.
Signiert und datiert.

€ 400 – 500

R **67**

Markus Lüpertz
Ohne Titel
6 Arbeiten: je Farbradierung auf Karton. 56 x 38 cm.
Einzeln unter Glas gerahmt.
Monogrammiert und nummeriert. 11/15.

€ 1.500 – 2.000

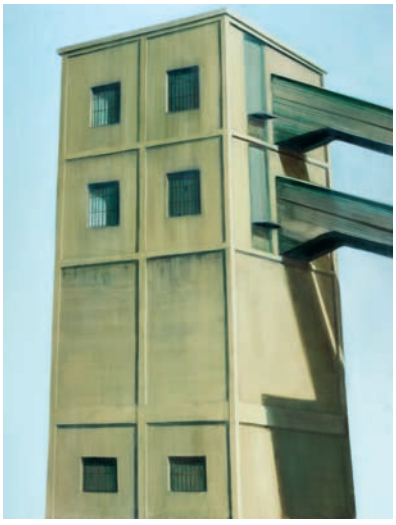


62

63

64

65



66

67

R **68**

Markus Lüpertz

Nach Poussin: Liebendes Paar

Um 1989

Farbradierung auf Karton.

80 x 60,5 cm. Unter Glas gerahmt. Monogrammiert und nummeriert. 11/15.

Hofmaier 130

€ 300 – 400

R **69**

Markus Lüpertz

Nach Poussin: Apollon

1989

Farbradierung auf Karton.

80 x 60,5 cm. Unter Glas gerahmt. Monogrammiert und nummeriert. 5/15.

Hofmaier 127

€ 300 – 400

R **70**

Markus Lüpertz

Nach Poussin: Der Kindermord

1989

Farbradierung auf Karton.

80 x 60,5 cm. Unter Glas gerahmt. Monogrammiert und nummeriert.

Exemplar 7/15.

Hofmaier 128

€ 300 – 400

R **71**

Heinz Mack

April (aus: 12 Monate)

1990

Farbserigraphie auf Karton.

95 x 125 cm. Unter Glas gerahmt. Signiert, datiert und nummeriert. 4/75.

Mack 160 IV

€ 1.500 – 2.000

R **72**

Caroline McAdam Clark

Ohne Titel

Mischtechnik auf Holz.

61 x 62,5 cm (81 x 81 cm).

Gerahmt. Signiert und beschriftet.

€ 200 – 300

R **73**

Caroline McAdam Clark

Flypast

Um 1995

Mischtechnik auf Holz.

58 x 57 cm (78 x 75 cm).

Gerahmt. Signiert, betitelt und beschriftet.

€ 200 – 300

R **74**

Hans-Peter Menge

Ohne Titel

1991

Acryl auf Leinwand.

150 x 150 cm.

Signiert und datiert.

€ 400 – 600

R **75**

Ernst Mollenhauer

Ohne Titel

1959

Gouache auf Karton.

62 x 47 cm.

Unter Glas gerahmt.

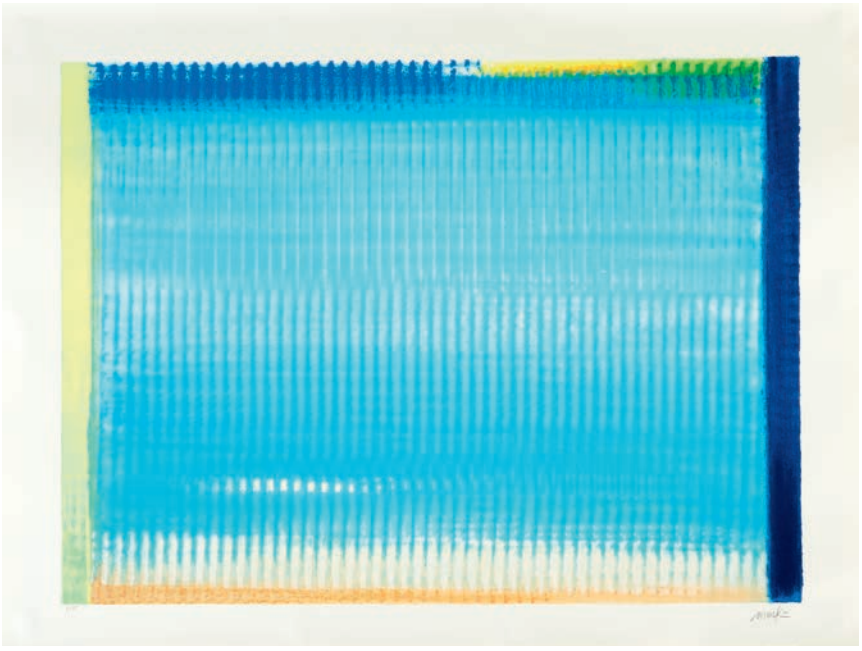
Signiert und datiert.

€ 800 – 1.000

68

69

70



71

72

73

74

75

R **76**

Piet Mondrian
Ohne Titel
Um 1967
3 Arbeiten: je Farblithographie
auf Karton. 58,5 x 58,5 cm (P-A).
Einzeln unter Glas gerahmt.

€ 700 – 900

R **77**

Manfred Müller
Ohne Titel
2005/2006
2 Arbeiten: je Mischtechnik,
collagiert auf Karton.
91 x 65 cm u. 50 x 67 cm.
Einzeln unter Glas gerahmt.
Signiert und datiert.

€ 200 – 300

R **78**

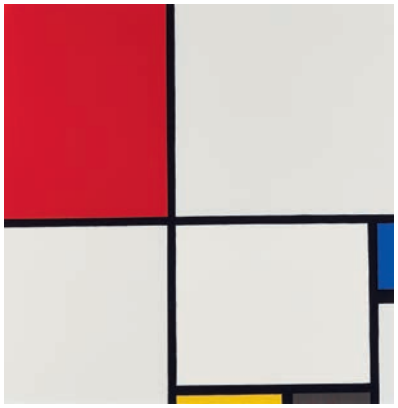
Manfred Müller
Ohne Titel
2006
3 Arbeiten: je Mischtechnik,
collagiert auf Karton.
72 x 56 cm, 74 x 63 cm
bzw. 50 x 67 cm.
Einzeln unter Glas gerahmt.
Signiert und datiert.

€ 300 – 400

R **79**

Christopher Muller
Up Against It
2002
C-Print auf Kunststoffplatte
unter Plexiglas (Diasec).
124 x 188 cm. Signiert, datiert,
betitelt und nummeriert. 1/6.

€ 2.000



76

77

78

79

manfred mueller

Wie sind Sie zur Kunst gekommen?
mm: Ich war als Teenager Nachbar von Joseph Beuys in der Drakestraße, Oberkassel. Mit neugierigen Blicken durfte ich dann doch mal meine Nase in sein Studio stecken. Als aufgeschlossen kann ich ihn nicht bezeichnen, aber meine Fragen wurden mit knappen Sätzen beantwortet. Mit 18 Jahren bei der Eröffnung seiner Ausstellung in der Alfred Schmela Galerie tauchte ich zum ersten Mal in die Welt des Kunstbetriebs ein. Das war wohl ein Schlüsselerlebnis, was mich zur Kunst hinbrachte.

Wie sehr sind Ihre Arbeiten durch Ihre Lehrer bzw. Ihr Umfeld geprägt?
mm: Ich war Meisterschüler bei Erwin Heerich an der Kunstakademie Düsseldorf. Sein konstruktvistisches Werk hat mich natürlich sehr beeinflusst. Das Methodische, das Analytische ist ganz klar in meinen großen Werkreihen zu sehen, aber auch der eminente Einfluss von Joseph Beuys und das kühle, distanzierte photographische Werk von Hilla und Bernd Becher sind für mich immer sehr prägend gewesen. Die Nähe zum Städtischen, Industriellen des Ruhrgebietes waren genauso beeindruckend wie die Ruhe der Landschaften des Niederrheines.

Die Auseinandersetzung mit dem Fremden hat einen Einfluss auf die eigene Identität und das künstlerische Werk.

Welche Künstler und/oder Kunstwerke haben Sie geprägt oder beeindruckt?
mm: Neben den oben genannten waren das Erhard Walther, dann aber auch die Amerikaner wie z.B. Joel Shapiro, Richard Serra, Robert Motherwell, das skulpturale Werk von Cy Twombly, aber auch der spanische Bildhauer Julio González.

Wie würden Sie die Kunst, die Sie machen, beschreiben?
mm: Ich würde meine Skulpturen, als Arbeiten bezeichnen, die von der Konstruktion her in einer architektonischen Kategorie anzusiedeln sind. Die festen Materialien, die im Kontext des Raumes zu sehen sind, bilden eine Phänomenologie von Kunst und Architektur. Die Recherchen zu diesen großen Werkreihen können malerischer, zeichnerischer und plastischer Natur sein. Auf der einen Seite sind diese Arbeiten auch für sich genommen autonome konzeptionelle Arbeiten.

Wie würden Sie Ihren Stil beschreiben? Was zeichnet Ihre Kunst aus?
mm: Der Stil ist zeitgenössisch, abstrakt mit dem Versuch, die Idee der Skulptur weiter voran zutreiben. Seit 20 Jahren pendele ich zwischen Los Angeles und Düsseldorf und diese Auseinandersetzung mit dem Fremden hat einen Einfluss auf die eigene Identität und das künstlerische Werk. Komplexität, Vielschichtigkeit, Missverständnisse werden besser erklärbar und mein eigener künstlerischer Autonomiebegriff wird dadurch erweitert. Zum neuen Autonomiebegriff: Politikkritisch, selbstorganisiert und eigenen humanitären sowie künstlerisch utopischen Zielen verpflichtet.

Wo finden Sie Inspiration?
mm: Alles kann mich überall und jederzeit inspirieren.

Aus welchen Gründen wählen Sie die Technik mit der Sie arbeiten? Sehen Sie für sich bestimmte Vorteile des Medium bzw. wie definieren sich Ihre Arbeitsschritte?
mm: Ich liebe Materialien, die sich auch verflüchtigen können, nicht auf immer und ewig unverändert dastehen und eine gewisse Banalität und Alltäglichkeit haben. Mag aber auch die festeren Materialien, die natürlich eine ganz andere Logistik brauchen, wie beispielsweise Bronze oder Stahl. Die Praktikabilität ist natürlich ein großer Vorteil bei der Arbeit mit Papier. Die Arbeitsschritte sind methodisch, konzeptionell.

Wie sieht Ihre Ateliersituation aus?
mm: Ich habe für das Privileg gekämpft zwei Arbeitsräume zu haben. Ein Atelier befindet sich in Los Angeles und eines in Düsseldorf. Beide Arbeitssituationen erlauben mir, mein künstlerisches Programm voll zu entwickeln. Die Lichtsituation an der Westküste Amerikas ist eine völlig andere, als die in Deutschland. Die Kombination der künstlerischen Heimat in Düsseldorf und die Lichtspiritualiät meines Ateliers in Los Angeles, bereichert meine künstlerische Auseinandersetzung.

Welche war für Sie die wichtigste Ausstellung 2016?
mm: In Los Angeles war es die Doug Aitken Ausstellung *Electric Earth* im Geffen Contemporary at MOCA. In Düsseldorf war es *Agnes Martin. Eine Retrospektive* in der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen.

Welches war das erste Kunstwerk, dass Sie verkauft haben?
mm: Das war eine konzeptionelle Graphitzeichnung aus dem Rheinzyklus 1982, verkauft während meines Aufenthaltes in der Cité des Artes in Paris.

Ich liebe Materialien, die sich auch verflüchtigen können, nicht auf immer und ewig unverändert dastehen.

Sammeln Sie selber Kunst? Welches war das erste Kunstwerk, das Sie gekauft haben?
mm: Ja, das waren lateinamerikanische Zeichnungen von Francisco Toledo, Mexiko.

Stehen Ausstellungen oder Projekte für dieses oder nächstes Jahr an?
mm: Ich stecke gerade in der Vorbereitung der Ausstellung, die am 25. Februar in der Rose Gallery in Los Angeles eröffnen wird. Weitere Einzelausstellungen in der Galerie Volker Weigmann in Düsseldorf eröffnet am 25. März. Im Spätsommer dieses Jahres ist eine Ausstellung in meiner Galerie in Antwerpen geplant. Das Eröffnungsdatum steht noch nicht fest. Ich arbeite außerdem an der konzeptionellen Vorbereitung für eine Gruppenschau, die in der Düsseldorfer Kunsthalle 2018 eröffnet werden soll.

Woran arbeiten Sie im Moment?
mm: Ich arbeite im Moment in beiden Studios an mittelformatigen Werken für die kommenden Ausstellung.

Wo sehen Sie sich in zehn Jahren?
mm: Mein Ziel ist, dass ich die Bedingungen der Produktion insofern verbessere, als dass ich mehr Raum habe, selbst organisiert und den eigenen humanitären sowie künstlerisch utopischen Zielen verpflichtet arbeiten zu können.

R **80**

Jo Niemeyer
Ohne Titel
3 Arbeiten: je Farbserigraphie
auf Karton. 45,5 x 45,5 cm (P-A).
Einzeln unter Glas gerahmt.
Signiert und nummeriert. 9/65.

€ 300 – 400

R **82**

Sarah Pelikan
Ohne Titel (aus: Spanische Wände)
2000
Acryl auf Leinwand.
180 x 140 cm. Gerahmt.
Signiert und datiert.

€ 400 – 600

R **83**

Sarah Pelikan
Ohne Titel
2002
Acryl auf Leinwand.
100 x 240 cm.
Signiert und datiert.

€ 600 – 800

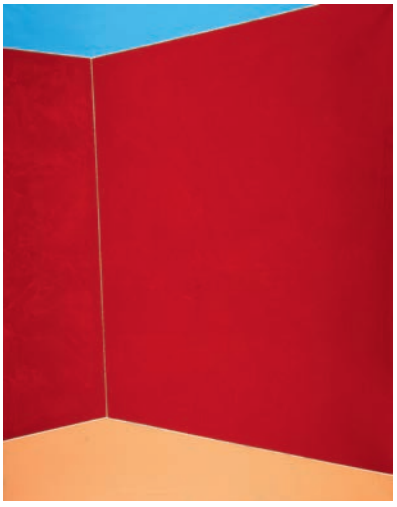
R **81**

Luis Felipe Noé
Ohne Titel (Meditacion Misionera)
Acryl auf Leinwand.
197 x 245 cm. Gerahmt.

€ 3.000 – 4.000

80

81



82

83

R **84**
Sarah Pelikan
Ohne Titel
2003
Acryl auf Holz.
42 x 90 cm.
Signiert und datiert.

€ 300 – 400

R **85**
Sarah Pelikan
Ohne Titel
2003
Acryl auf Holz.
42 x 90 cm.
Signiert und datiert.

€ 300 – 400

R **86**
Sarah Pelikan
Ohne Titel
2003
Acryl auf Holz.
40 x 180 cm.
Signiert und datiert.

€ 400 – 600

R **87**
Sarah Pelikan
Ohne Titel
2003
Acryl auf Holz.
65 x 170 cm.
Signiert und datiert.

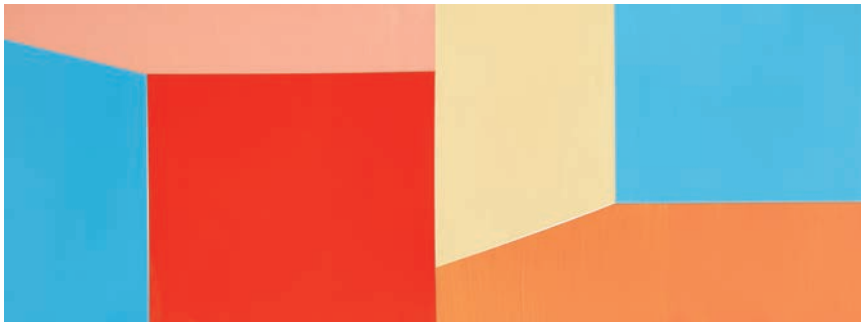
€ 400 – 600

R **88**
Sarah Pelikan
Ohne Titel
2003
8 Arbeiten: je Acryl auf Holz.
42 x 30 cm.
Signiert und datiert.

€ 600 – 800

R **89**
A.R. Penck
Ohne Titel
1982
Radierung auf Karton.
65 x 50 cm.
Unter Glas gerahmt.
Signiert und nummeriert.
19/50.

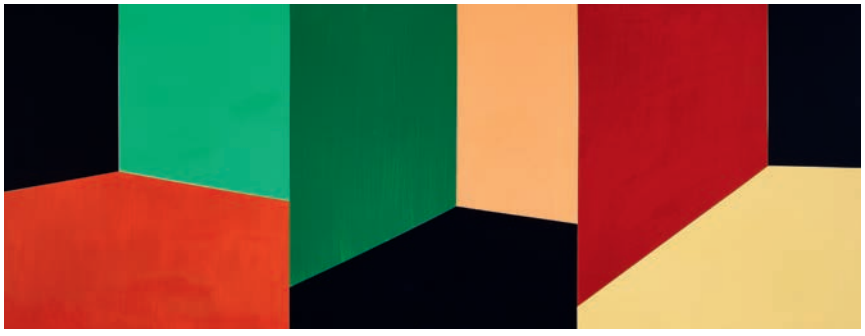
€ 50 – 70



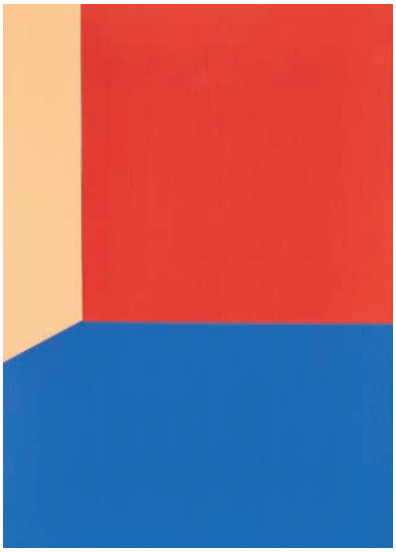
84

85

86



87



88

89

R **90**

A.R. Penck
Die Dunkelheit der Macht
1985
Holzschnitt auf Karton.
67,5 x 95,5 cm (P-A).
Unter Glas gerahmt.
Signiert, betitelt und
nummeriert. 30/100.

€ 100 – 150

R **91**

Judy Pfaff
Che cosa e acqua
1992
Radierung auf Karton.
108 x 128 cm.
Unter Glas gerahmt.
Signiert, datiert, betitelt
und nummeriert. 11/20.

€ 100 – 150

R **92**

Katja Pfeiffer
Ohne Titel
1999
Acryl auf Leinwand.
210 x 150 cm.
Signiert und datiert.

€ 600 – 800

R **93**

Katja Pfeiffer
Ohne Titel
1999
Acryl auf Leinwand.
30 x 34 cm.
Signiert und datiert.

€ 150 – 200

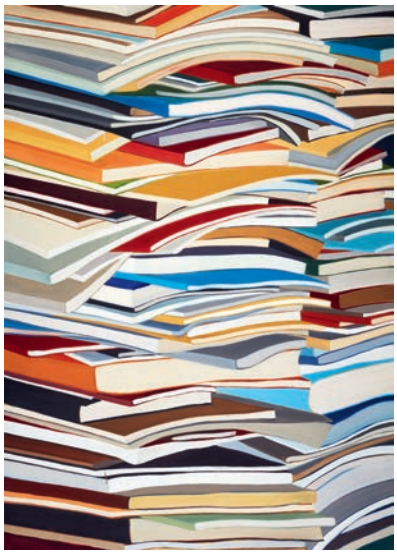
R **94**

Katja Pfeiffer
Ohne Titel
1999
Acryl auf Leinwand.
34 x 30 cm.
Signiert und datiert.

€ 150 – 200

90

91



92

93

94

R **95**

Tomas Riehle

Eisenbahnbrücke Urmitz – Engers
1995
2 Gelatinesilberabzüge.
46,7 x 57 cm. 47,5 x 49,5 cm
(P-A). Einzeln unter Glas
gerahmt. Signiert, datiert,
betitelt und mit Photographen-
stempel.

€ 600 – 800

R **96**

Tomas Riehle

Friedrich-Ebert-Brücke, Duisburg
Um 1998
2 Gelatinesilberabzüge.
31,5 x 59,5 cm. 58 x 39,5 cm
(P-A). Einzeln unter
Glas gerahmt. Ein Abzug signiert
und datiert, beide Abzüge betitelt
und mit Photographenstempel.

€ 600 – 800

R **97**

Tomas Riehle

Straßenbrücke Ewijk.
Hubbrücke Gorinchem (NL).
Waalbrug Ewijk – Valburg (A55)
1995
3 Gelatinesilberabzüge.
37,5 x 58,2 cm. 44,2 x 56,3 cm.
34 x 58,7 cm (P-A). Einzeln unter
Glas gerahmt. Signiert, datiert,
betitelt und mit Photographen-
stempel.

€ 900 – 1.100

R **98**

Tomas Riehle

Autobahnbrücke Ludwigshafen-
Nord, Theodor-Heuss-Brücke.
Straßenbrücke Mannheim –
Ludwigshafen, Kurt-Schumacher-
Brücke
1995
2 Gelatinesilberabzüge.
45 x 55 cm. 38 x 59 cm (P-A).
Einzeln unter Glas gerahmt.
Signiert, datiert, betitelt und mit
Photographenstempel.

€ 600 – 800

R **99**

Tomas Riehle

Autobahnbrücke Leverkusen
1995 – 1997
2 Gelatinesilberabzüge.
55,9 x 40,4 cm. 41,8 x 53,8 cm
(P-A). Einzeln unter Glas gerahmt.
Signiert, datiert, betitelt und mit
Photographenstempel.

€ 600 – 800

95

99

96

97

98

R **100**

James Robertson

Ohne Titel

Öl auf Leinwand.

107 x 122 cm.

Unter Glas gerahmt.

Signiert.

€ 800 – 1.000

R **101**

Hella Santarossa

Ohne Titel

Um 1989

Mischtechnik auf Nessel.

190 x 210 cm.

Gerahmt.

€ 1.000 – 1.500

R **102**

Hella Santarossa

Ohne Titel (Unsinnige Blüte)

1987

Mischtechnik auf Papier.

78 x 105 cm.

Unter Glas gerahmt.

Signiert und datiert.

€ 200 – 300

R **103**

Sean Scully

Coyote

2003

Farbradierung auf Karton.

38 x 50 cm.

Unter Glas gerahmt.

Signiert, datiert, betitelt

und nummeriert. 10/40.

€ 1.000 – 1.500

R **104**

Jo Self

Ohne Titel

Um 1994

Acryl auf Stoff.

102 x 102 cm.

€ 200 – 300

100

101

103

102

104

R **105**
David Shapiro
Clearing 5
Farbradierung und Photopolymer
auf Papier. 51 x 102 cm.
Signiert, datiert und
nummeriert. 9/24.

€ 200 – 300

R **106**
David Shapiro
Clearing 4
2005
Farbradierung und Photopolymer
auf Papier. 51 x 102 cm.
Unter Glas gerahmt. Signiert,
datiert, betitelt und nummeriert.
7/24.

€ 200 – 300

R **107**
Shmuel Shapiro
Ohne Titel
1974
Farblithographie auf Karton.
76 x 56 cm. Unter Glas gerahmt.
Signiert, datiert und
nummeriert. 94/110.

€ 50 – 70

R **108**
Heinrich Siepmann
Ohne Titel
1988
Collage auf Papier. 70 x 50 cm.
Unter Glas gerahmt.
Signiert und datiert.

€ 200 – 300

R **109**
Heinrich Siepmann
Ohne Titel
1985
Collage auf Papier. 70 x 50 cm.
Unter Glas gerahmt.
Signiert und datiert.

€ 200 – 300

R **112**
Nicola Stäglich
Wasser wird Erde
1999
Acryl auf Leinwand.
150 x 175,5 cm. Signiert,
datiert und betitelt.

€ 500 – 700

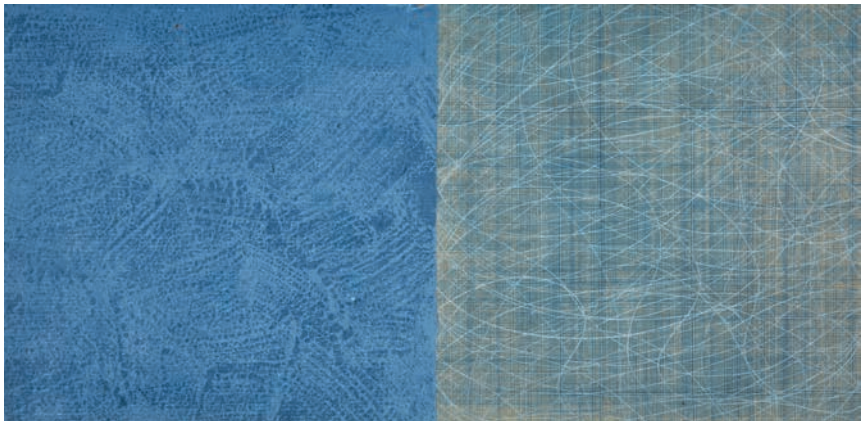
R **113**
Nicola Stäglich
Feuer
1999
Acryl auf Leinwand.
150 x 175 cm. Signiert,
datiert und betitelt.

€ 500 – 700

R **114**
Nicola Stäglich
Wasser/Bug
1999
Aquarell auf Karton.
50 x 60 cm.
Unter Glas gerahmt.
Signiert, datiert und betitelt.

€ 200 – 300

105

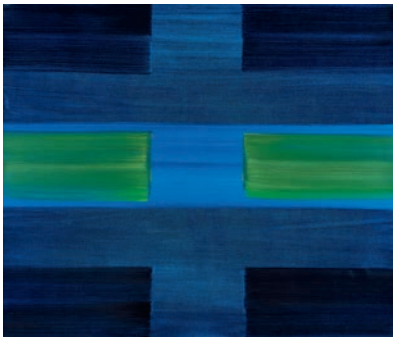


106

107

108

109



112

113

114

nicola staeglich

Wie sind Sie zur Kunst gekommen?
ns: Ich bin mit Kunst aufgewachsen. Meine Mutter ist Bildhauerin. Als Kind konnte ich den schöpferischen Prozess beobachten, das Ringen, das Scheitern und das besondere Glück, etwas zu kreieren. Wir waren viel in Ausstellungen. Das Ludwig Museum in Köln ist mir in besonderer Erinnerung, der gigantische brush stroke von Roy Lichtenstein und die Sammlung der klassischen Moderne. Skulpturen waren so natürlicher Bestandteil meiner Umgebung und Wahrnehmung, aber meinen emotionalen Zugang und mein Talent habe ich woanders gefunden: bei der Farbe. Mit vierzehn war mein Wunsch, Malerei zu studieren, klar.

Wie sehr sind Ihre Arbeiten durch Ihre Lehrer bzw. Ihr Umfeld geprägt?
ns: Zu Studienbeginn habe ich im Atelier Räume gemalt und bin nach draußen gegangen, um Landschaften zu malen. Die Arbeiten durchliefen einen Abstraktionsprozess. In der Klasse von Friedemann Hahn war ich jedoch die Einzige, die abstrakt gearbeitet hat, wobei der Bezug zu Landschaftsräumen blieb. Parallel habe ich bei Raimer Jochims an der Städelschule studiert. Bei ihm bin ich durch eine Schule des Sehens gegangen. Die intensive Betrachtung der Arbeiten bei den Klassengesprächen gepaart mit dem Wissen aus Kunstgeschichte und Philosophie haben mich sicher geprägt. Mein letztes Studienjahr in London, wo ich ein MA absolviert habe, war für meine Entwicklung sehr wichtig. Die virulente Szene der Young British Artists, die gerade in der Sensation Show präsentiert wurde und Proteste auslöste, die Möglichkeit, vom Chelsea College einen kurzen Stopp in der National Gallery zu machen, um die Badenden von Cézanne anzuschauen sowie die zahlreichen Artists Talks von Jessica Stockholder u.a. waren für mich absolut inspirierend. Es war ein sehr internationales Umfeld. Bei all dem war es mir wichtig, an den Diskussionen aber auch an Widerständen zu wachsen und dabei auf die eigene Stimme zu hören. Es ist dieses schlafwandlerische Moment, das man auch Intuition nennen könnte. Das möchte ich auch jetzt als Professorin weitergeben.

Mit vierzehn war mein Wunsch, Malerei zu studieren, klar.

Welche Künstler und/oder Kunstwerke haben Sie geprägt oder beeindruckt?
ns: Es gibt Künstler, die immer bleiben und andere, die mich nur eine Zeit lang begleitet haben. Henri Matisse ist der erste Maler, der immer bleiben wird, sein Umgang mit Farbe, aber auch die Lässigkeit mit der er seine papier coupé setzt, ist in meinen Augen einzigartig. Hans Arp liebe ich für seinen Humor und die organisch abstrakten Formen ... dann natürlich die Malerei von Mark Rothko. Bei Ellsworth Kelly interessiert mich besonders sein Transfer von Gesehenem in reduzierte Formen. Eine Wegbegleiterin ist auch Mary Heilmann, deren wilde Mischung aus dem Minimal und Expressiven, Persönlichem mir vertraut ist.

Wie würden Sie die Kunst, die Sie machen, beschreiben?
ns: Ich komme aus der Farbmalerei. Die Zeitlichkeit der Pinselstriche

und das Fließen der Farbe in der Bildfläche sowie die Öffnung des transparenten Bildraumes sind für meine Malerei charakteristisch. In meinem ersten Katalog habe ich einen Text geschrieben, der mit dem Satz beginnt: Ich spreche Farbe.

Damals hat mich das Zeichensystem des I Ging interessiert, das auf acht Grundelementen basiert wie u.a. Feuer, Erde, Wasser. Die Zeichen sind aus durchgezogenen Linien und durchbrochenen Linien aufgebaut, den sogenannten Trigrammen und Hexagrammen. Aus der Verbindung einer scheinbar abstrakten Komposition des Zeichens mit der „sprechenden“ Farbe sind Malereien entstanden, die hier abgebildet sind. Farbe ist auch heute für mich nie formal, sondern unmittelbar, assoziativ, manchmal sogar narrativ und im Raum körperlich erfahrbar.

Wie würden Sie Ihren Stil beschreiben? Was zeichnet Ihre Kunst aus?
ns: Ich arbeite mit einem gattungsübergreifenden Malereibegriff. Im Kern ist die Farbe aber die Öffnung des Raumes im Bild. Sie hat mich schon früh zur Auseinandersetzung mit dem Realraum geführt. Daraus resultierten Kombinationen aus Wandmalerei und Bild. In den letzten Jahren habe ich mich mit Bildobjekten und stehenden wie hängenden Objekten auseinandergesetzt. Den Bogen zu spannen aus der Farbe und von der Fläche in den Raum und wieder in die Fläche, den Betrachter dort mitten hineinzustellen, ist mein Anliegen.

Wo finden Sie Inspiration?
ns: Das Gedächtnis wurde von den Griechen mit einem Wachsblock verglichen in den sich das Erlebte einprägt. Manchmal reichen ein Stück Himmel, ein Lichteinfall, der Körper oder Architektur für eine Idee. Ich bin bis zu meinem siebten Lebensjahr in Städten aufgewachsen, dann im Mittelgebirge und seit dem Studium wieder fast ausschließlich in Städten, vor allem Berlin. Es gibt einen Teil in mir der automatisch die Beschaffenheit der Horizontlinie abscannt, die Luftschichten und Wolkenbildungen. Besondere Resonanz empfinde ich bei leeren und weiten Landschaften: So war der einjährige Aufenthalt in Los Angeles mit den Reisen durch Arizona, Utah und New Mexico sehr einprägsam. Für mich ist das Bild ein Ort, an dem diese Dinge aufscheinen können aber den ich selber nur ahnungsweise kenne und immer neu suchen muss.

Besondere Resonanz empfinde ich bei leeren und weiten Landschaften.

Aus welchen Gründen wählen Sie die Technik mit der Sie arbeiten? Sehen Sie für sich bestimmte Vorteile des Mediums bzw. wie definieren sich Ihre Arbeitsschritte?
ns: Die Wahl der Technik oder des Mediums ist unmittelbar mit dem verbunden, was mich umtreibt. Meist führen mich ein Medium und spezifisches Interesse wieder zu einem neuen Medium. In Los Angeles habe ich ein neues bildnerisches Element entwickelt, nämlich Farbe gießen. So konnte ich den Zufall und Prozesse der Autopoiesis stärker mit einbeziehen, und das Malen bestand aus klaren Entscheidungen und Kontrollverlust. Die Leinwand einem Prozess der Erosion und Ablagerung auszusetzen, hatte eine visuelle Referenz in den Canyons. Gleichzeitig interessierten mich die Leerstellen und Spalten der Steinformationen. Dies führte mich zunächst zu Collagen und schließlich zum Bildobjekt. Für mich ist in der Fläche bereits die Möglichkeit zur Dreidimensionalität enthalten. Im Relief wird das Bild als Ort physisch und erhält eine eigene Topographie, indem der Bildträger zerlegt und wieder neu zusammengesetzt wird. Licht und geworfene Schatten werden aktive Bestandteile der Komposition. Die Skulpturen lösen dieses Thema von der Wand und befreien es in den dreidimensionalen Raum.

Wie sieht Ihre Ateliersituation aus?
ns: Berlin leidet unter der Gentrifizierung: Wie seit den 1990iger Jahren in London ziehen jetzt die Künstler in Berlin immer weiter nach draußen. Nachdem ich mein

letztes Atelier in einer Fabriketage im Wedding verloren habe, galt es zu handeln. Nun bin ich gerade in meine ganz frisch erworbene Gewerbeeinheit gezogen mit vier Meter hohen Decken im nördlichen Prenzlauer Berg. Die letzten Kisten sind ausgepackt, der Maltisch eingerichtet, Farben erstmals sortiert und es kann losgehen.

Welche war für Sie die wichtigste Ausstellung 2016?
ns: Ich habe die Joan Mitchell Retrospektive im Museum Ludwig und Agnes Martin in der Kunstsammlung Nordrhein Westfalen Düsseldorf an einem Tag gesehen. Das war etwas, was bleibt, auch gerade in den unterschiedlichen künstlerischen Ansätzen.

Die Wahl der Technik oder des Mediums ist unmittelbar mit dem verbunden, was mich umtreibt.

Welches war das erste Kunstwerk, das Sie verkauft haben?
ns: Ein kleines Bild, das vom Innenhof der Fondation Maeght inspiriert war und einen von Wänden umschlossenen Raum zeigt, in dem Bäume stehen. Es ist ein nächtlicher blauer Farbraum, der aus reduzierten Flächen besteht: die Kiefern werden zu Vertikalen, durch die Schatten der Bäume wirkt das Bild leicht surreal. Das Bild kaufte der Leiter einer Städtischen Galerie aus Baden-Württemberg während meiner Studienzeit.

Sammeln Sie selber Kunst? Welches war das erste Kunstwerk, das Sie gekauft haben?
ns: Eine Arbeit von Gregor Hildebrandt, mit dem ich zusammen studiert habe, 2002 im Projektraum WBD in Berlin. Kurz darauf folgten zwei wunderbare Neonkreise von Rupprecht Geiger und eine Grafik von Mary Heilmann.

Stehen Ausstellungen oder Projekte für dieses oder nächstes Jahr an?
ns: Es stehen Einzelausstellungen bei der Galerie FeldbuschWiesner Rudolph in Berlin und im SNO contemporary art projects Sydney an sowie Gruppenausstellungen u.a. im Gelsenkirchener Kunstverein und Kunstverein Duisburg.

Woran arbeiten Sie im Moment?
ns: Ich arbeite an den *Transparencies,* eine Werkgruppe, die mich schon lange beschäftigt. Diese Arbeiten – Ölfarbe auf Acrylglas, eine Art Hinterglasmalerei – sind Malerei und Lichtskulptur zugleich. Das Acrylglas als Scheibe oder als Körper wird mit Abstand zur Wand montiert. Zwischen gesetzten breiten Pinselbahnen, gesprayten Flächen auf dem Acrylglas und ihren farbigen Schatten auf der Wand spannt sich ein Bildraum aus Licht. Die sich durchdringenden Farbflächen und Schatten evozieren ein Davor und Dahinter das auf dem transparenten Träger als schwebende Farbe erscheint. Die Bildkomposition und das Glas deuten auf das Bild als Fenster, das den Blick freigibt und gleichzeitig verschließt. Die spiegelnde Oberfläche des Glases thematisiert dabei sowohl den Einblick in den Bildraum als auch den Raum des Betrachters, der über die Reflexion einbezogen ist. Zusätzlich plane ich in Kooperation mit einem Unternehmen meine erste Skulptur für den Außenbereich.

Wo sehen Sie sich in zehn Jahren?
ns: Spannende Frage!

robert brandy

Wie sind Sie zur Kunst gekommen?
rb: In meinem Elternhaus war ich von Kunst umgeben.

Wie sehr sind Ihre Arbeiten durch Ihre Lehrer bzw. Ihr Umfeld geprägt?
rb: Sie sind von meinem Umfeld geprägt.

Welche Künstler und/oder Kunstwerke haben Sie geprägt oder beeindruckt?
pl: Paul Cézanne, Willem de Kooning, die Künstler von Supports/Surfaces.

Wie würden Sie die Kunst, die Sie machen, beschreiben?
rb: Sie ist von meinen Gefühlen geprägt.

Wie würden Sie Ihren Stil beschreiben? Was zeichnet Ihre Kunst aus?

Inspiration finde ich in der Beobachtung des alltäglichen Lebens.

rb: Es ist ein eher persönlicher Stil. Konstantes Arbeiten seit 40 Jahren.

Wo finden Sie Inspiration?
rb: Inspiration finde ich in der Beobachtung des alltäglichen Lebens.

Aus welchen Gründen wählen Sie die Technik mit der Sie arbeiten? Sehen Sie für sich bestimmte Vorteile des Medium bzw. wie definieren sich Ihre Arbeitsschritte?
rb: Meine Technik hat sich in 40 Jahren immer wieder verändert, aber basiert weitgehend auf Pigmenten, Collagen und organischem Kleber. Das sind die Materialien mit denen ich mich am besten ausdrücken kann.

Wie sieht Ihre Ateliersituation aus?
rb: Ich habe ein großes lichtdurchflutetes Atelier.

Welche war für Sie die wichtigste Ausstellung 2016?
rb: Meine wichtigste, persönliche Ausstellung 2016 war in der Galerie Bernard Ceysson in St.Etienne, Frankreich.

Welches war das erste Kunstwerk, dass Sie verkauft haben?
rb: Eine Arbeit auf Leinwand, 100 x 80 cm, vom Kubismus gezeichnet, das war 1973.

Sammeln Sie selber Kunst? Welches war das erste Kunstwerk, dass Sie gekauft haben?
rb: Ja, ich sammle Kunst. Mein erstes gekauftes Kunstwerk war eine kleine Arbeit auf Papier von Philippe Hosiasson.

Stehen Ausstellungen oder Projekte für dieses oder nächstes Jahr an?
rb: Persönliche Ausstellung in der Galerie Bernard Ceysson in Luxemburg bis zum 25 März in Luxemburg. Galerie Radicke in Bonn im September 2017.

Woran arbeiten Sie im Moment?
rb: Im Moment arbeite ich an Bildern in Relation mit, von der Zeit geprägten, Objekten.

Wo sehen Sie sich in zehn Jahren?
rb: Diese Frage stelle ich mir nicht, ich bin gespannt was sein wird!

R **115**
Martin Streit
Ohne Titel
1995
3 Arbeiten: je Öl auf Leinwand.
20 x 44 cm.
Einzeln gerahmt.
Signiert und datiert.

€ 400 – 500

R **116**
Martin Streit
Ohne Titel
1995
3 Arbeiten: je Öl auf Leinwand.
19 x 32 cm.
Einzeln gerahmt.
Signiert und datiert.

€ 300 – 400

R **117**
Martin Streit
Ohne Titel
1994
2 Arbeiten: je Öl auf Leinwand.
23 x 25 cm.
Einzeln gerahmt.
Signiert und datiert.

€ 300 – 400

R **118**
Beat Streuli
Ohne Titel
1999
C-Print auf Kunststoffplatte.
123,5 x 94,8 cm.
Unter Plexiglashaube.
Signiert, datiert und nummeriert. 1/3.

€ 2.200 – 2.400

R **119**
Beat Streuli
Ohne Titel
1999
C-Print auf Kunststoffplatte.
123,5 x 94,8 cm.
Unter Plexiglashaube.
Signiert, datiert und nummeriert. 1/3.

€ 2.200 – 2.400

R **120**
Beat Streuli
Ohne Titel
1998
C-Print unter Plexiglas (Diasec).
60 x 85 cm.
Signiert, datiert und nummeriert. 2/3.

€ 1.200 – 1.400

115

116

117

118

119

120

R **121**

Beat Streuli

Ohne Titel

1998

C-Print unter Plexiglas (Diasec).

60 x 85 cm.

Signiert, datiert und nummeriert. 2/3.

€ 1.200 – 1.400

R **122**

Beat Streuli

Ohne Titel

1998

C-Print unter Plexiglas (Diasec).

60 x 85 cm.

Signiert, datiert und nummeriert. 2/3.

€ 1.200 – 1.400

R **123**

Beat Streuli

Ohne Titel

1999

C-Print auf Kunststoffplatte.

123,5 x 94,8 cm.

Unter Plexiglashaube.

Signiert, datiert und nummeriert. 2/3.

€ 2.200 – 2.400

R **124**

Beat Streuli

Ohne Titel

1999

C-Print auf Kunststoffplatte.

127 x 94,5 cm.

Unter Plexiglashaube.

Signiert, datiert und nummeriert. 1/3.

€ 2.200 – 2.400

R **125**

Beat Streuli

Ohne Titel

1999

C-Print auf Kunststoffplatte.

123,5 x 94,8 cm.

Unter Plexiglashaube.

Signiert, datiert und nummeriert. 1/3.

€ 2.200 – 2.400

121

122

123

124

125

R **126**

Beat Streuli
Ohne Titel
1998
C-Print unter Plexiglas (Diasec).
60 x 85 cm.
Signiert, datiert und
nummeriert. 2/3.

€ 1.200 – 1.400

R **127**

Günther Uecker
Medea
1996
12 Blatt Radierungen auf Karton
und 12 Blatt Text auf Doppelbögen
von Christa Wolf. 54 x 40 cm.
Einzeln unter Glas gerahmt.
Die Radierungen jeweils signiert,
datiert und nummeriert.
13/25. - Die Kassette fehlt.
van der Koelen L 9606

€ 1.500 – 2.000

R **128**

Jan Voss
Ohne Titel
1990
Farbholzschnitt auf Karton.
76 x 56,5 cm.
Unter Glas gerahmt.
Signiert, datiert und
nummeriert. 28/50.

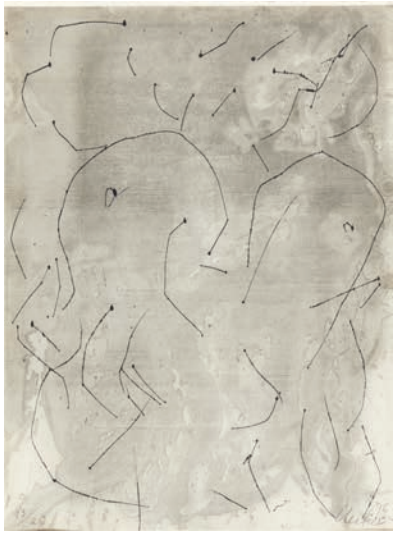
€ 150 – 200

R **129**

Linde Waber
Ohne Titel
Mischtechnik auf Leinwand.
260 x 70 cm.
Signiert.

€ 500 – 700

126



127

128

129

R **130**

Linde Waber

Ohne Titel

Mischtechnik auf Leinwand.

153 x 200 cm.

Gerahmt. Signiert.

€ 500 – 700

R **131**

Ray Charles White

Glass Disturtant

Serigraphie auf Aluminium.

86,5 x 56 cm.

Signiert und nummeriert.

16/28.

€ 400 – 500

R **132**

Ray Charles White

Reed Reflections

Serigraphie auf Aluminium.

86,5 x 55,8 cm.

Signiert und

nummeriert. 16/38.

€ 400 – 500

R **133**

Diana Winkfield

Ohne Titel (Dreamsville U.K.)

Um 1996

Öl auf Leinwand auf Holz.

92 x 92 cm.

€ 100 – 200

130

132

131

133

martin streit

Wie sind Sie zur Kunst gekommen?
ms: Von 1983 – 86 habe ich in Trier eine Ausbildung zum Kunstglaser gemacht. Das war mein erster, intensiver Kontakt zur Farbe, Glasmalerei in Verbindung mit Architektur. Während meiner Ausbildung schon haben mich die Farben der Fenster und der gestalterische Aspekt mehr interessiert als die rein handwerkliche Ausführung meines Lehrberufes. Parallel zu meiner Ausbildungszeit belegte ich an der Europäischen Sommerakademie in Trier Zeichenkurse, gestaltete meine ersten Fenster und begann nach meiner Lehre, auf feste Bildträger zu malen. Nach meiner Lehrzeit widmete ich mich dann der Malerei und bewarb mich in Braunschweig und in Münster an der Kunstakademie. 1988 wurde ich in Münster aufgenommen.

Wie sehr sind Ihre Arbeiten durch Ihre Lehrer bzw. Ihr Umfeld geprägt?
ms: Nach zwei Jahren Kunstakademie in Münster war mir klar geworden, dass ich zu Gotthard Graubner nach Düsseldorf wechseln muss. Er konnte mir die richtigen Fragen stellen, um meinen künstlerischen Ansatz weiterzuverfolgen und mir so etwas wie eine Basis bildnerischen Denkens vermitteln. Sein Umgang mit Farbe war mit Sicherheit sehr

Gotthard Graubner konnte mir die richtigen Fragen stellen, um meinen künstlerischen Ansatz weiter zu verfolgen.

prägend für mein Verständnis von Farbe und Raum. Ebenso wichtig war der intensive Austausch und das Arbeiten mit den Kommilitonen/innen im Klassenraum.

Welche Künstler und/oder Kunstwerke haben Sie geprägt oder beeindruckt?
ms: Zu Beginn meines Studiums waren es zumeist die sehr pastos und gestisch malenden Maler wie Dieter Krieg, Emil Schumacher, Leon Kossoff, Frank Auerbach, Lovis Corinth oder De Stael. In meiner Auseinandersetzung mit Gotthard Graubner wurde die Frage nach Materialität und Ökonomie der Farbe grundsätzlich in Frage gestellt und hat meinen Umgang damit sehr beeinflusst. Auch die Auseinandersetzung mit Paul Cezanné war für mich von großer Wichtigkeit.

Wie würden Sie die Kunst, die Sie machen, beschreiben?
ms: Beschreiben kann man sie nicht. Interessiert bin ich an der Frage nach dem Verhältnis „Grund-Figur-Figur-Grund“. Ein altes Thema in der Kunstgeschichte, aber für mich ein sehr zentrales. Die Farbe spielt dabei eine sehr große Rolle. Ich würde mich als „Farbmaler“ bezeichnen. Letztlich ist es das, was für mich die Malerei trägt. Der Farbklang und der Farbraum. Das Bemühen, die Malerei flächig zu behandeln und über die Farbwirkung eine größtmögliche Räumlichkeit entstehen zulassen.

Wie würden Sie Ihren Stil beschreiben? Was zeichnet Ihre Kunst aus?
ms: Meine Motivwelt ist meistens an Gegenständen wie Schalen, Becher, Kugeln, Architektur und Figuren gebunden. Es sind geometrische oder archaische Urformen mit denen ich künstlerisch umgehe.

Oft wird meine Malerei als eine sehr ruhige, meditativ anmutende empfunden.

Sie werden sehr klar und meist sehr zentral ins Format gesetzt. Ich setze mich bildnerisch mit Farbe und Form, Farbklang, Kontraste, Leuchtkraft, Scheinendes und Durchscheinendes, Grenzen und Auflösung von Grenzen auseinander. Oft wird meine Malerei als eine sehr ruhige, meditativ anmutende empfunden. Am Ende geht es mir darum, dem Betrachter genug Raum für eigene Imagination zu öffnen.

Wo finden Sie Inspiration?
ms: Für mich sind die Phänomene des Sehens und der Wahrnehmung das Zentrum für Inspiration. Zentrales Thema dabei ist die Beobachtung von Farbklängen und Farbwerten. Die Inspirationswelt findet zum einen im Atelier statt in der Auseinandersetzung mit den Objekten, die ich male oder fotografiere. Ebenso arbeite ich sehr viel mit einer mobilen Camera Obscura im städtischen und landschaftlichen Raum. Nicht weniger wichtig ist für mich das Beobachten von Naturphänomenen.

Aus welchen Gründen wählen Sie die Technik mit der Sie arbeiten? Sehen sie für sich bestimmte Vorteile des Medium bzw. wie definieren sich Ihre Arbeitsschritte?
ms: Jeder Künstler muss im Laufe der Jahre erspüren, mit welchen Materialien er in die Nähe seiner künstlerischen Aussage kommen möchte. Für mich war es immer die klassische Ölmalerei, sie bietet mir ein breites Spektrum für alle mir wünschenswerten bildnerischen Erscheinungsformen. Für die Untermalung benutze ich meist eine Eitempera Technik. Parallel zur Malerei habe ich 2010 ein weiteres Medium für meine künstlerische Arbeit entwickelt. Es ist eine Kombination aus der Camera Obscura und der digitalen Technik in einem mobilen Gehäuse. Die künstlerischen Ergebnisse sind Tintenstrahldrucke auf Alu-Dibond Platten aufgezogen. Dieses Camera Obscura Fotografien haben einen sehr engen ästhetischen Bezug zu meinen gemalten Bildern. Sie sind sehr malerisch

Am Ende geht es mir darum, dem Betrachter genug Raum für eigene Imagination zu öffen.

und lassen fast nicht erkennen, ob sie gemalt oder fotografiert sind. Parallel zu der kleinen transportablen Camera Obscura, mit der ich sehr viel im städtischen Kontext fotografiere, habe ich im September 2014 eine große begehbare Camera Obscura auf der Kölner Domplatte entwickelt. Diese besteht aus zwei übereinander gestellten Seecontainern. Im oberen Container befindet sich in absoluter Dunkelheit ein raumgroß gespannter Stoff etwa 1,5 m parallel von einer 1,5 cm großen Lochblende in der Außenwand entfernt. Die Außenwelt wird, in dem Fall das Südportal des Kölner Domes, Spiegel und Seitenverkehrt in den Innenraum auf den Stoff projiziert. Besucher konnten dieses Lichtbild von der Rückseite des Stoffes wahrnehmen. In den Camera Obscura Räumen findet die Untersuchung von Wahrnehmungsprozessen statt. Der Betrachter ist der Dunkelheit ausgesetzt und erlebt physisch das sich langsam im Raum entwickelnde Bild. 25.000 Besucher haben die Installation innerhalb eines Monats gesehen.

Wie sieht Ihre Ateliersituation aus?
ms: Mein Atelier liegt im nördlichen Industriegebiet von Köln. Es ist eine ehemalige Stanzfabrik, die von den jetzigen Besitzern an verschiedene Firmen vermietet wird.

Welche war für Sie die wichtigste Ausstellung 2016?
ms: Es gab zwei wichtige Ausstellungen 2016. Im Frühjahr letzten Jahres fand eine umfangreiche, repräsentative Ausstellung im Zentrum von Düsseldorf in den Räumen der Deutschen Bundesbank statt. Die zweite fand in London im Raum X, einem Projektraum statt.

Welches war das erste Kunstwerk, dass Sie verkauft haben?
ms: Im Rahmen des Förderpreises der Kunstakademie Münster fand in meinem 3. Semesters dort der erste Ankauf statt. Dr. Friedrich Meschede hat für den Westfälischen Kunstverein eine Reihe von zehn kleinformatigen Ölbilder angekauft.

Sammeln Sie selber Kunst? Welches war das erste Kunstwerk, dass Sie gekauft haben?
ms: Wie bei vielen anderen Künstlern auch, wächst eine kleine Sammlung, die durch Tauschaktionen mit geschätzten Kollegen sich langsam entwickelt. Das erste Bild, welches ich erworben habe, war eine kleine Radierung von Max Liebermann, die ich in den 90iger Jahren in einer Kölner Galerie entdeckte.

Stehen Ausstellungen oder Projekte für dieses oder nächstes Jahr an?
ms: Für dieses Jahr sind bereits drei Ausstellungen in Planung. Im Februar nehme ich an einer großen Gruppenausstellung in einer Brüsseler Galerie teil. Diese Galerie möchte im Herbst 2017 eine große Einzelausstellung mit meinen Arbeiten machen. Anfang März werde ich neue Arbeiten in einer Kölner Galerie in einer Einzelausstellung zeigen.

Woran arbeiten Sie im Moment?
ms: Ich bin derzeit wieder in einer sehr intensiven Malphase. Es entstehen überwiegend kleinformatige Ölbilder, die auch in der

Wie bei vielen anderen Künstlern auch, wächst eine kleine Sammlung.

kommenden Ausstellung in Köln zu sehen sein werden. Es sind meist Architektur und Stilllebenbilder. Parallel dazu arbeite ich gerade an einem Mappenprojekt. Ich plane im Frühjahr, eine Mappe mit zwölf Fotografien von der Südfassade des Kölner Domes herauszugeben. Die Aufnahmen sind in der begehbaren Camera Obscura entstanden. Sie nimmt künstlerisch Bezug auf zu den seriellen Cathedralbilder Claude Monet‘s. Im Weiteren arbeite ich an der Konzeption von neuen begehbaren Camera Obscura Projekten.

linde waber

Wie sind Sie zur Kunst gekommen?
lw: Meine Mutter ist mit meinen Zeichnungen auf die Akademie am Schillerplatz, Wien gegangen und bekam die Auskunft ich sei sehr begabt. Dann habe ich die Aufnahmeprüfung auf Ihren Wunsch hin gemacht und bestanden.

Wie sehr sind Ihre Arbeiten durch Ihre Lehrer bzw. Ihr Umfeld geprägt?
lw: Mein Lehrer war Professor Max Melcher. Zuerst war er Assistent und dann erst Professor. Er hat die Graphikklasse geleitet. Er hatte

einen außerordentlich großen Einfluss auf uns Studenten. Er war eine große Lehrerpersönlichkeit. Außerdem war ich bei Oskar Kokoschka in der Schule des Sehens in Salzburg. Er hat zu mir gesagt: „Madl, Du hast ja was gsehn!“ Ich bekam Hellerbonbons und einen Preis.

Wo finden Sie Inspiration?
Iw: Inspiration finde ich durch die Landschaft, die mich umgibt, durch die Räume und Menschen, die mich umgeben, durch meinen Umraum und durch meine zahlreichen Reisen.

Außerdem war ich bei Oskar Kokoschka in der Schule des Sehens in Salzburg.

So gehe ich auch in die Ateliers anderer Künstler und zeichne ihren Umraum, Zyklus, Atelierzeichnungen.

Aus welchen Gründen wählen Siedie Technik mit der Sie arbeiten? Sehen Sie für sich bestimmte Vorteile des Medium bzw. wie definieren sich Ihre Arbeitsschritte?
Iw: Techniken habe ich die verschiedensten gewählt. Zunächst die Technik des Farbholzschnittes, dann Tuschzeichnungen, später Tuschmalereien. Arbeiten auf

Ich gehe auch in die Ateliers anderer Künstler und zeichne ihren Umraum.

Leinwand: Zuerst in Eitempera, seit 2002 mit Sand und Collagen.

Wie sieht Ihre Ateliersituation aus?
Iw: Meine Ateliersituation ist sehr gut. Ich habe ein schönes Atelier in Wien und in Zwettl.

Welche war für Sie die wichtigste Ausstellung 2016?
Iw: Meine wichtigsten Ausstellungen waren die Ausstellungen 1974 im Museum für angewandte Kunst, Wien, 1985 im Albertina, Wien, 1997 im Atelier im Augarten, Österreichische Galerie Belvedere, Wien, die Retrospektive 2010 im Leopoldmuseum, Wien und 2015 im Irma Stern Museum, Kapstadt.

Welches war das erste Kunstwerk, dass Sie verkauft haben?
Iw: Meine erste Zeichnung, die ich verkauft habe, war eine Kohlezeichnung und die hat Konsul Mautner Markhof gekauft.

Sammeln Sie selber Kunst? Welches war das erste Kunstwerk, dass Sie gekauft haben?
Iw: Ja, ich sammle selber Kunst. Ich habe als erstes Kunstwerk die Arbeit *Haiku* von dem Keramiker Kurt Ohnsorg gekauft.

Stehen Ausstellungen oder Projekte für dieses oder nächstes Jahr an?
Iw: Ja, ich stelle am 2. März in der Galerie Wolfrum, Wien aus. Titel schleierhaft. Am 23. März im Rudolfinerspital, Billrothstraße, Wien mit Arbeiten über Friederike Mayröcker und Bodo Hell und im September gibt es eine Ausstellung in der Artothek Krems.

Woran arbeiten Sie im Moment?
Iw: Ich arbeite weiter an diversen Zyklen, jeden Tag eine Tageszeichnung, ab und zu Atelierzeichnungen und im Sommer Arbeiten auf Leinwand und noch einiges mehr.

Wo sehen Sie sich in zehn Jahren?
Iw: In zehn Jahren würde ich mich im Grab sehen.

R **134**

Beat Zoderer

Ohne Titel

1997

Klebebänder auf Papier.

Ca. 72 x 58 cm.

Unter Glas gerahmt.

Monogrammiert und datiert.

Prov.: Galerie Ulrich Fiedler, Köln

€ 1.000 – 1.500

R **135**

Beat Zoderer

Ohne Titel

1997

Klebebänder auf Karton.

Ca. 75 x 62 cm.

Unter Glas gerahmt.

Monogrammiert und datiert.

Prov.: Galerie Ulrich Fiedler, Köln

€ 1.000 – 1.500

R **136**

Beat Zoderer

Halbkreis Segment Stemplung No 1

2005

Acryl auf Karton auf Unterlagenkarton.

142 x 102 cm. Unter Glas gerahmt. Signiert, datiert und betitelt.

Prov.: Galerie Ulrich Fiedler, Köln

€ 1.500 – 2.000

R **137**

Beat Zoderer

Eine gestrichelte Schlaufe

2005

Acryl auf Karton auf Unterlagenkarton. 142 x 102 cm.

Unter Glas gerahmt. Signiert, datiert und betitelt.

Prov.: Galerie Ulrich Fiedler, Köln

€ 1.500 – 2.000

R **138**

Beat Zoderer

Ohne Titel

1997

Klebebänder auf Karton.

Ca. 69,5 x 61 cm.

Unter Glas gerahmt.

Monogrammiert und datiert.

Prov.: Galerie Ulrich Fiedler, Köln

€ 1.000 – 1.500

R **139**

Beat Zoderer

Ohne Titel

1997

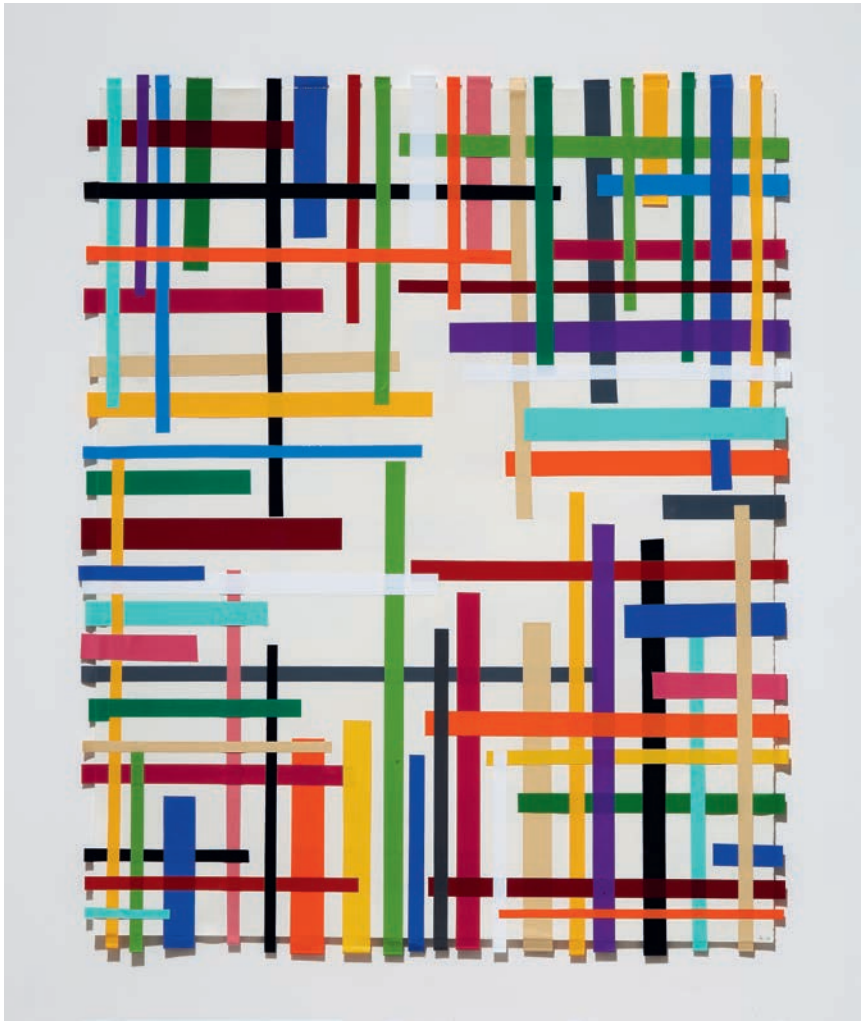
Klebebänder auf Karton.

Ca. 74 x 62 cm.

Unter Glas gerahmt.

Monogrammiert und datiert.

€ 1.000 – 1.500



134

137

138

135

136

139

R **140**

Christina Zück

Ohne Titel (Paris)

1996

C-Print auf Kunststoffplatte.

49,5 x 49,5 cm (P-A).

Unter Glas gerahmt.

Signiert, datiert, betitelt und nummeriert. 6/6.

Prov.: Galerie Conrads, Düsseldorf

€ 600 – 800

R **142**

Christina Zück

Ohne Titel (Bronx)

1996

C-Print auf Kunststoffplatte.

70 x 70 cm (P-A).

Unter Glas gerahmt.

Signiert, datiert, betitelt und nummeriert. 2/6.

Prov.: Galerie Conrads, Düsseldorf

€ 800 – 1.000

R **143**

Christina Zück

Ohne Titel (Paris)

1996

C-Print auf Kunststoffplatte.

70 x 70 cm (P-A).

Unter Glas gerahmt.

Signiert, datiert, betitelt und nummeriert. 3/6.

Prov.: Galerie Conrads, Düsseldorf

€ 800 – 1.000

R **141**

Christina Zück

Ohne Titel (Frankfurt)

1994

Gelatinesilberabzug auf Kunststoffplatte.

51 x 49,5 cm (P-A).

Unter Glas gerahmt.

Signiert, datiert, betitelt und nummeriert. 3/6.

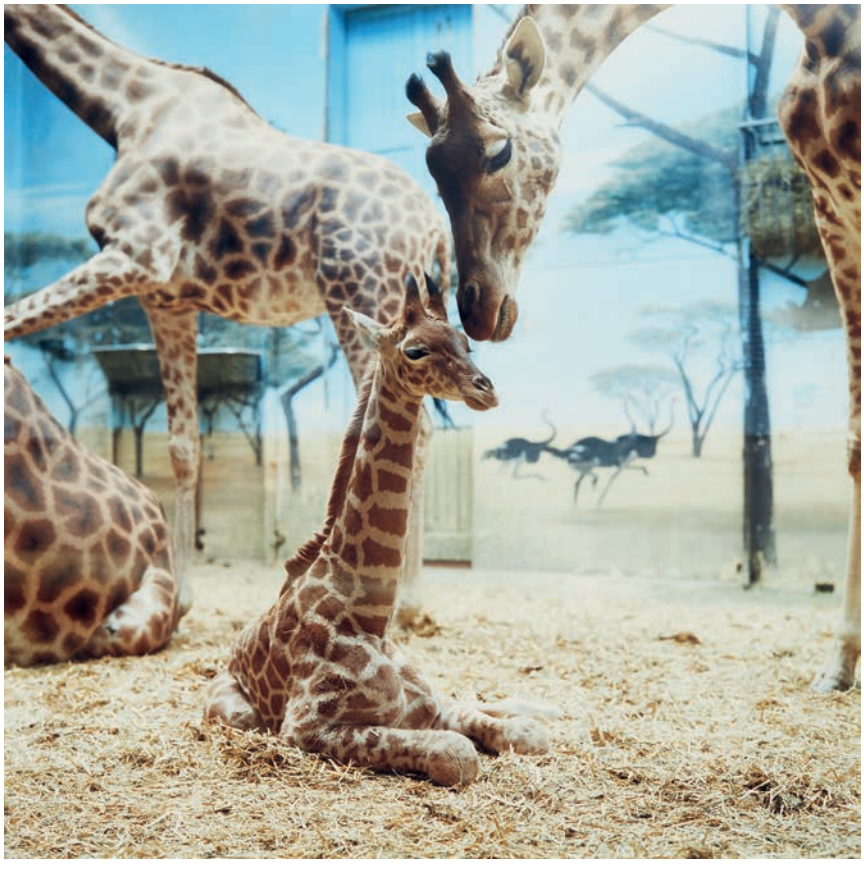
Prov.: Galerie Conrads, Düsseldorf

€ 600 – 800

140

142

141



143

Alan, Craig

San Bernadino 1971, lebt u. arbeitet in Atlanta/Georgia. Studium University of Mobile, Prichard/Alabama. www.craigalanart.com
Ausstellungen (Auswahl)
U.S. Capitol Building, Washington D.C.
Galerien (Auswahl)
Galerie Mensing, Köln.

Arman

Nizza 1928 – 2005 New York. www.armanstudio.com
Ausstellungen (Auswahl)
2016 Metz (Centre Pompidou). **2015** London (Barbican). **2014** New York (Guggenheim). **2011** Paris (Centre Pompidou). Basel (Musée Tinguely).
Galerien (Auswahl)
Galerie Daniel Templon, Paris • Seraphin Gallery, Philadelphia/Pennsylvania.

Barth, Uta

Berlin 1958, lebt u. arbeitet in Los Angeles/Kalifornien. Studium University of California, Los Angeles u. University of California, Davis Professur University of California, Los Angeles. www.utabarth.net
Ausstellungen (Auswahl)
2017 Indiana/Indianapolis (Snite Museum of Art, University of Notre Dame). **2013** Savannah/Georgia (SCAD Museum of Art, Savannah College of Art and Design). **2011** Chicago/Illinoise (The Art Institute of Chicago).
Galerien (Auswahl)
Tanya Bonakdar Gallery, New York City • 1301PE, Los Angeles/Kalifornien • Andréhn-Schiptjenko, Stockholm.

Baselitz, Georg

Deutschbaselitz bei Dresden 1938, lebt u. arbeitet in Basel, am Ammersee u. in Imperia. Studium Hochschule für Bildende Künste, Berlin-Weißensee u. Hochschule für Bildende Künste, Berlin-Charlottenburg. 1992 – 2003 Professur Universität der Künste Berlin.
Ausstellungen (Auswahl)
2016 Frankfurt a.M. (Städel Museum). Duisburg (MKM Museum Küppersmühle). **2015** St. Petersburg (Russisches Museum, Marmorpalast). Baden-Baden (Frieder Burda Museum). Venedig (56. Biennale). **2014** München (Haus der Kunst).
Galerien (Auswahl)
Gagosian Gallery, New York, Beverly Hills, San Francisco, Rom, Athen, Genf, Hong Kong, London, Paris • White Cube Gallery, London, Hong Kong • Thaddeus Ropac, Paris, Salzburg • Skarstedt Gallery, New York.

Bechara, José

Rio de Janeiro 1957, lebt u. arbeitet ebda. Studium Escola de Artes Visuais do Parque Lage, Rio de Janeiro.
www.josebechara.com
Ausstellungen (Auswahl)
2016 São Paulo – SP, Brasil (Galeria Marília Razuk). Rio de Janeiro (Paço Imperial). **2015** Koblenz (Ludwig Museum). **2014** Curitiba (Museu Oscar Niemeyer).
Galerien (Auswahl)
LURIXS Arte Contemporânea, Rio de Janeiro • Galeria Marília Razuk, São Paulo • Carlos Carvalho Arte Contemporânea, Lissabon • Galeria Xavier Fiol, Palma de Mallorca.

Bernard, Sheila

New York 1940, lebt u. arbeitet in New Jersey. Studium International Center of Photography, New York
www.sheila-b.com

Blees Luxemburg, Rut

Leimen 1967, lebt u. arbeitet in London. Studium University of Westminster, London und London College of Printing, London. Professur Royal College of Art, London.
www.rutbleesluxemburg.com
Ausstellungen (Auswahl)
2017 Caen (Musée des Beaux-Arts de Caen). **2016** Tokyo (The Icarus Project). London (Somerset House). **2015** London (Tate Britain).
Galerien (Auswahl)
Galerie Dominique Fiat, Paris • Chandelier, London.

Braas, Sonja

Siegen 1968, lebt u. arbeitet in

New York. Studium Fachhochschule Dortmund u. School of Visual Arts, New York. www.sonjabraas.com
Ausstellungen (Auswahl)
2016 München (Galerie Tanit). **2013** Innsbruck (Foto Kunst Stadtforum). Zürich (Galerie Fabian & Claude Walter). **2011** Bern (Fondation d'entreprise Hermès).
Galerien (Auswahl)
Galerie Tanit, München, Bayreuth • Galerie Fabian & Claude Walter, Zürich.

Brandy, Robert

Luxemburg 1946, lebt u. arbeitet ebda. Studium Ecole des Beaux-Arts, Aix-en-Provence. www.robert-brandy.de
Ausstellungen (Auswahl)
2017 Bonn (Galerie Radicke). Luxemburg (Galerie Bernard Ceysson). **2016** Lüttich (Monos Gallery). **2015** Saint-Étienne (Galerie Bernard Ceysson).
Galerien (Auswahl)
Galerie Bernard Ceysson, Luxemburg, Saint-Étienne, Paris • Galerie Radicke, Bonn.

Buren, Daniel

Boulogne-Billancourt 1938, lebt u. arbeitet in Paris. Studium Ecole Nationale Supérieure des Métiers d'Art, Paris. www.danielburen.com.
Ausstellungen (Auswahl)
2017 Paris (Fondation Louis Vuitton). **2016** Brüssel (Xavier Hufkens). **2015** München (Museum Brandhorst). **2014** Paris (Centre Pompidou).
Galerien (Auswahl)
Lisson Gallery, Mailand, London, New York • Konrad Fischer Galerie, Berlin, Düsseldorf • Galerie Hans Mayer, Düsseldorf • Xavier Hufkens, Brüssel.

Christopher, Tom

Hollywood 1952, lebt u. arbeitet in New York. Studium ArtCenter College of Design, Pasadena. www.tomchristopher-art.com
Ausstellungen (Auswahl)
2014 Frankfurt a.M. (Galerie Barbara von Stechow). **2013** Tokyo, Osaka, Paris (Galerie Taménaga). **2012** Frankfurt a.M. (Galerie Barbara von Stechow). **2011** Tokyo, Osaka, Paris (Galerie Taménaga).
Galerien (Auswahl)
Galerie Barbara von Stechow, Frankfurt a.M. • Galerie Taménaga, Tokyo, Osaka, Paris • Galeria Patricia Acal, Sevilla.

Dahmen, Karl Fred

Stolberg bei Aachen 1917–1981 Preinersdorf am Chiemsee. Studium Kunstgewerbeschule Aachen bei Kurt Schwitters. 1967 – 1981 Professur Kunstakademie München, www.karl-fred-dahmen.de
Ausstellungen (Auswahl)
2017 Duisburg, Düren (MKM Museum Küppersmühle, Leopold-Hoesch-Museum). **2014** Stolberg (Villa Museum Zinkhütter Hof). **2012** München (Galerie Maulberger).
Galerien (Auswahl)
Galerie Boisserée, Köln • Galerie Schlichtenmaier, Stuttgart • Galerie Maulberger, München.

Durham, Brad

San Francisco 1952, lebt u. arbeitet in Minneapolis/Minnesota. Studium Art Center College of Design, Los Angeles/Kalifornien u. Humboldt State University, Arcata/Kalifornien. 1988 – 1998 Professur Art Center College of Design, Los Angeles. www.braddurham.com
Ausstellungen (Auswahl)
2017 Corona Del Mar (Scape Gallery). **2016** Nashville (Cumberland Gallery). **2013** Venedig (Luciano Benetton Collection).
Galerien (Auswahl)
Forrest Scott Gallery, New York • Cumberland Gallery, Nashville/Tennessee • Lora Schlesinger Gallery, Los Angeles/Kalifornien.

Flaccus, Peter

Missoula/Montana 1947, lebt u. arbeitet in Rom. Studium Amherst College, Amherst/Massachusetts u. Indiana University, Bloomington/Indiana. Professur John Cabot University, Rom. www.peterflaccus.it
Ausstellungen (Auswahl)
2015 Capri (Palazzo Cerio). **2014** Neapel (Intragallery). Bologna (Galleria Otto). Rom (Galleria Monty & Company).

Galerien (Auswahl)
Galleria Otto, Bologna • Zabriskie Gallery, New York.

Förg, Günther

Füssen 1952 – 2013 Freiburg/Breisgau. Studium Akademie der Bildenden Künste München bei Karl Fred Dahmen. 1999 – 2013 Professur Akademie der Bildenden Künste, München.
Ausstellungen (Auswahl)
2016 Memmingen (MEWO Kunsthalle Memmingen). **2015** Hamburg (Deichtorhallen). London (White Cube). **2014** München (Museum Brandhorst).
Galerien (Auswahl)
Galerie Bärbel Grässlin, Frankfurt a.M. • Galerie Max Hetzler, Berlin • Almine Rech Gallery, London, New York, Paris • Galerie Lelong, Paris, New York • Skarstedt Gallery, New York, London.

Franek

Potsdam 1939, lebt u. arbeitet in Berlin. Studium Universität der Künste Berlin bei Fred Thieler.
Ausstellungen (Auswahl)
2015 Mülheim a.d. Ruhr (Kunstmuseum Alte Post).
2013 Jesteburg (Bossard Kunststätte). **2010** Potsdam (Kunsthaus Potsdam).
Salzgitter (Schloss Salder, Städtische Kunstsammlungen).
Galerien (Auswahl)
Holthoff-Mokross Galerie, Hamburg.

Geesaman, Lynn

Cleveland/Ohio 1938, lebt u. arbeitet in Minneapolis/Minnesota. Studium University of Minnesota u. California State College, Hayward/Kalifornien.
Ausstellungen (Auswahl)
2010 Brüssel (Espace Parallele). Atlanta (Jackson Fine Arts.)
2009 Saint Paul/Minnesota (College of Visual Arts).
2007 Tuscon/Arizona (Tucson Museum of Art).
Galerien (Auswahl)
Catherine Edelman Gallery, Chicago/Illinois • Robert Koch Gallery, San Francisco/Kalifonien • Jackson Fine Art, Atlanta/Georgia.

Gessner, Richard

Augsburg 1894–1989 Düsseldorf. Studium Königliche Kunstakademie Düsseldorf bei Leo Spatz u. Max Clarenbach.
Ausstellungen (Auswahl)
2009 Düsseldorf (Bürgerhaus Angermund).
2004 München (Deutsches Alpen Museum).
1997 Mülheim a.d. Ruhr (Kunstmuseum Alte Post).

Gouk, Alan

Belfast 1939, lebt u. arbeitet in Montrose/Colorado. Studium in Glasgow, London u. Edinburgh.
Ausstellungen (Auswahl)
2013 London (Victor Felix Gallery). **2010** London (East West Gallery). **2001** London (Flowers East).
Galerien (Auswahl)
East West Gallery, London.

Grant, Alistair

London 1925 – 1997 London. Studium College of Art, Birmingham u. Royal College of Art, London. 1970 – 1990 Professur Royal College of Art, London.
Ausstellungen (Auswahl)
2014 London (Emma Mason Gallery). **1996** Tirana (National Gallery). Zagreb (British Council Office). **1993** Kingston (National Gallery Of Jamaica).

Grosse, Katharina

Freiburg/Breisgau 1961, lebt u. arbeitet in Berlin. Studium Kunstakademie Düsseldorf u. Kunstakademie Münster bei Gotthard Graubner u. Norbert Tadeusz. Professur Kunstakademie Düsseldorf.
www.katharinagrosse.com
Ausstellungen (Auswahl)
2016 New York (MoMA PS1, Gateway National Recreation Area at Fort Tilden). Baden-Baden (Museum Frieder Burda). **2015** Moskau (Garage Museum of Contemporary Art). Wiesbaden (Kunstmuseum Wiesbaden). **2014** Düsseldorf (Museum Kunstpalast).
Galerien (Auswahl)
Gagosian Gallery, New York, London, Paris • König Galerie, Berlin • Galerie nächst St. Stephan, Wien • Galeria Helga de Alvear, Madrid.

Hoyland, John

Sheffield 1934–2011 London. Studium Sheffield College of Art, Sheffield.
www.johnhoyland.com
Ausstellungen (Auswahl)
2015 London (Newport Street Gallery). **2011** London (Beaux Arts). **2009** London (Beaux Arts). **2008** London (Beaux Arts).
Galerien (Auswahl)
Lemon Street Gallery, Truro/ Cornwall • Michael Carr Gallery, Sydney • Galerie White8, Wien • Alan Wheatley Art, London.

Immendorff, Jörg

Bleckede/Lüneburg 1945–2007 Düsseldorf. Studium Kunstakademie Düsseldorf bei Theo Otto u. Joseph Beuys. Professur Staatlichen Hochschule für Bildende Künste – Städelschule, Frankfurt a.M. u. Kunstakademie Düsseldorf.
Ausstellungen (Auswahl)
2015 Saint-Paul de Vence (Fondation Maeght). **2014** Berlin (Neue Nationalgalerie). Augsburg (Staatsgalerie Moderne Kunst im Glaspalast). Budapest (Museum of Fine Arts).
Galerien (Auswahl)
Galerie Michael Werner, Köln, New York • Galerie VeneKlasen/Werner, Berlin.

Jones, Lucy

London 1955, lebt u. arbeitet in Ludlow. Studium Norwich School of Art and Design, Norwich.
www.lucyjonesart.com
Ausstellungen (Auswahl)
2016 Edinburgh (Union Gallery). Edinburgh (SSA Open, Royal Scottish Academy). **2015** Edinburgh (Sutton Gallery). Edinburgh (Glass and Thompson).
Galerien (Auswahl)
Sutton Gallery, Edinburgh • Union Gallery, Edinburgh • Velvet Easel Gallery, Portobello.

Kiffl, Erika

Karlsbad 1939, lebt u. arbeitet in Düsseldorf. Studium Fachhochschule Krefeld u. Kunstakademie Düsseldorf bei Walter Breker.
Ausstellungen (Auswahl)
2017 Düsseldorf (Galerie Swetec). **2015** Düsseldorf (Museum Kunstpalast). **2009** Düsseldorf (Open-Air-Ausstellung am Rhein). **2003** Düsseldorf (Galerie Hete Hünermann).

Knoebel, Imi

Dessau 1940, lebt u. arbeitet in Düsseldorf. Studium Werkkunstschule Darmstadt u. Kunstakademie Düsseldorf bei Joseph Beuys.
Ausstellungen (Auswahl)
2016 Paris (Galerie Thaddaeus Ropac). Leipzig (Museum der Bildenden Künste).
2015 Düsseldorf (K21, Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen). Reims (Einweihung der Glasfenster in der Kathedrale zu Reims).
Galerien (Auswahl)
White Cube, London, Hong Kong, Sao Paulo • Galerie Thaddaeus Ropac, Paris, Salzburg • Galerie Kewenig, Berlin, Palma de Mallorca • Galerie Bärbel Grässlin, Frankfurt a.M.

Koster, Jan

Kampen 1959, lebt u. arbeitet in Amsterdam. Studium Universiteit van Amsterdam u. Gerrit Rietveld Akademie, Amsterdam.
www.dutchscapes.info
Ausstellungen (Auswahl)
2012 Den Haag (Van Kranendonk Gallery). **2006** Köln (Galerie Michael Janssen). **2004** Turin (Lindig in Paludetto). **2003** Amsterdam (Galerie Paul Andriesse).
Galerien (Auswahl)
Van Kranendonk Gallery, Den Haag.

Lanz, Oliver

Wuppertal 1971, lebt u. arbeitet in Berlin. Studium Kunstakademie Düsseldorf bei Michael Buthe u. Gotthard Graubner u. Hochschule für Bildende Künste Berlin.
www.pr17.de
Ausstellungen (Auswahl)
2015 Otterndorf (Museum gegenstandsfreier Kunst).
2014 New York (Silvershed).
2012 Berlin (Galerie Alexandra Saheb).
Galerien (Auswahl)
Gallery Dina4 Projekte, München • Galerie Alexandra Saheb, Berlin.

Lemmerz, Petra

Karlsruhe 1957, lebt u. arbeitet in Düsseldorf u. Italien. Studium Universität Tübingen u. Kunst-akademie Karlsruhe bei Per Kirkeby. Universität Karlsruhe u. Kunst-akademie Stuttgart bei K.R.H. Sonderborg. www.petralemmerz.de

Ausstellungen (Auswahl)

2016 Duisburg (Cubus Kunsthalle). **2012** Horb am Neckar (Galerie im Kloster). **2010** Lyon (Galerie Oliver Houg). **2009** Hombroich (Stiftung Insel Hombroich).

Galerien (Auswahl)

Galerie Gudrun Spielvogel, München.

Liebscher, Markus

Naumburg/Saale 1964, lebt u. ar-beitet in Berlin u. Frankfurt a.M. Studium Slade School of Fine Art, London u. Staatlichen Hochschule für Bildende Künste – Städel-schule, Frankfurt a.M. bei Martin Kippenberger u. Thomas Bayrle. Professur Hochschule für Gestaltung Offenbach. www.martinliebscher.com

Ausstellungen (Auswahl)

2014 Kopenhagen (Martin Asbaek Gallery). Singapur, Mumbai, Tokyo, Seoul (Deutsche Bank Collection). **2013** Speyer (Kunstverein Speyer). Berlin (Kunsthalle am Hamburger Platz). **2012** Offenbach (Kunsthalle Offenbach).

Galerien (Auswahl)

Martin Asbaek Gallery, Kopenhagen

Lintig, Sigrid von

Duisburg 1965, lebt u. arbeitet in Aachen. Studium Fachhochschule Aachen u. Kunstakademie Düsseldorf bei Jan Dibbets u. Konrad Klapheck. 2006 – 2008 Professur Fachhochschule Aachen www.sigridvonlintig.de

Ausstellungen (Auswahl)

2015 Frankfurt a.M. (Galerie Brigitte Maurer). Aachen (Galerie Freitag 18.30). **2014** Leuven (Galerie Dessers). Salzburg (Galerie Frey). **2013** Frankfurt a.M. (Galerie Brigitte Maurer). Leuven (Galerie Dessers).

Galerien (Auswahl)

Galerie Brigitte Maurer, Frankfurt a.M. • Galerie Freitag 18.30, Aachen Galerie Dessers, Leuven • Galeria K, Palma de Mallorca.

Lüpertz, Markus

Reichenberg 1941, lebt u. arbeitet in Düsseldorf u. Berlin. Studium Werkschule in Krefeld bei Laurens Goosens u. Kunstakademie Düsseldorf. Professur Kunst-akademie Düsseldorf u. Akademie der Bildenden Künste Alten Spinne-rei, Kolbermoor.

Ausstellungen (Auswahl)

2017 Leipzig (Museum der bilden-den Künste). **2016** Basel (Antiken-museum). Den Haag (Gemeentemuseum). **2015** Berlin (Bode-Museum). Paris (Musée d'Art Moderne de la Ville de Paris). Bonn (Bundeskunsthalle).

Galerien (Auswahl)

VeneKlasen/Werner, Berlin • Michael Werner Gallery, London, New York • Galerie Susanne Tarasième, Paris • Galerie Kewenig, Palma de Mallorca, Berlin.

Mack, Heinz

Lollar 1931, lebt u. arbeitet in Möchengladbach u. Ibiza. Studium Kunstakademie Düsseldorf u. Uni-versität zu Köln. Professur Osaka, Japan. www.mack-kunst.com

Ausstellungen (Auswahl)

2017 St. Moritz (Installation am Ufer des St. Moritzersees). **2016** Paris (Galerie Perrotin). **2015** Baden-Baden (Museum Frieder Burda). Duisburg (MKM Museum Küppersmühle). **2014** Düren (Leo-pold-Hösch-Museum).

Galerien (Auswahl)

Galerie Perrotin, Paris, New York, Hong Kong • Sperone Westwater Gallery, New York • Ben Brown Fine Arts, London, Hong Kong • Galerie Beck & Eggeling, Düsseldorf.

McAdam Clark, Caroline

London 1947, lebt u. arbeitet in London u. Suffolk. Studium Edinburgh University u. College of Art, Edinburgh. www.mcadamclark.com

Ausstellungen (Auswahl)

London **2014** (Thackeray Gallery). London **2013** (Royal Academy Summer exhibition).

Galerien (Auswahl)
Piers Feetham Gallery, London • Thompson's Galleries, London • Thackeray Gallery, London • Chappel Galleries, Essex.

Menge, Hans-Peter

Görlitz 1940, lebt u. arbeitet in Düsseldorf u. Neuss. Studium Werkkunstschule Düsseldorf u. Kunstakademie Düsseldorf bei Josef Fassbender u. Rolf Sackenheim.
www.peter-menge.de
Ausstellungen (Auswahl)
2015 Kaarst (Galerie Splettstößer). **2012** Viersen (Galerie Alte Lateinschule). **2005** Linnich (Deutsches Glasmalerei Museum).
Galerien (Auswahl)
Galerie Christine Hölz, Grevenbroich. Galerie Splettstösser, Kaarst.

Mollenhauer, Ernst

Tapiau/Ostpreußen 1892 – 1963 Düsseldorf. Studium Königsberger Akademie bei Arthur Degner (Meisterschüler).
Ausstellungen (Auswahl)
2007 Köln (Galerie Boisserée). **2006/2007** Duisburg (Museum Stadt Königsberg). **2006** Paderborn (Städtische Galerie in der Reithalle, Schloss Neuhaus). **2005/2006** Flensburg/Stade (Museumsberg Flensburg, Kunsthaus Stade).
Galerien (Auswahl)
Galerie Boisserée, Köln • Kunsthaus Kaarst, Kaarst.

Mondrian, Piet

Amersfoort 1872 – 1944 New York. Studium Rijksakademie der bildenden Künste, Amsterdam.
Ausstellungen (Auswahl)
2017 Den Haag (Gemeentemuseum). **2015** Berlin (Martin-Gropius-Bau). **2014** Liverpool (Tate Liverpool). **2012/2013** New York (Museum of Modern Art).
Galerien (Auswahl)
Galerie Hadjer, Paris.

Muller, Christopher

Stade 1966, lebt u. arbeitet in Düsseldorf u. London. Studium Camberwell School of Art and Crafts, London u. Slade School of Fine Art, London. Professur Folkwangschule für Gestaltung, Essen.
www.christopher-muller.de
Ausstellungen (Auswahl)
2017 Gießen (Museum Ratingen). **2016** Bonn (Kunstmuseum Bonn). **2015** Glücksstadt (Palais für Aktuelle Kunst). **2013** Wuppertal (Hengesbach Gallery).
Galerien (Auswahl)
Hengesbach Gallery, Wuppertal • Kunstraum Alexander Bürkle, Freiburg/Breisgau.

Müller, Manfred

Düsseldorf 1950, lebt u. arbeitet in Santa Monica/Kalifonien u. Düsseldorf. Studium Werkkunstschule Düsseldorf u. Kunstakademie Düsseldorf bei Erwin Heerich.
Ausstellungen (Auswahl)
2017 Los Angeles/Kalifonien (Rose Gallery). **2015** Düsseldorf (Galerie Bugdahn u. Kaimer). **2014** Los Angeles/Kalifonien (Municipal Art Gallery).
Galerien (Auswahl)
Rose Gallery, Los Angeles/ Kalifonien.

Niemeyer, Jo

Alf/Mosel 1946, lebt u. arbeitet in Schluchsee u. der Provence. Studium University of Arts, Helsinki.
Ausstellungen (Auswahl)
2016 Sulzburg (Galerie Konkret). **2014** Bonn (Arithmeum). **2013** Basel (Museum Tinguely).
Galerien (Auswahl)
Galerie Konkret, Sulzburg.

Noé, Luis Felipe

Buenos Aires 1933, lebt u. arbeitet ebda. Studium Kunstakademie, Buenos Aires bei Horacio Butler.
Ausstellungen (Auswahl)
2016/2017 Buenos Aires (Museo de Arte Moderno de Buenos Aires). **2016** New York (Praxis Prints). Santiago de Chile (Museo de la Solidaridad Salvador Allende). **2010** Rio de Janeiro (Museu de Arte Moderna).
Galerien (Auswahl)
dpm Guayaquil, Guayaquil • Galeria Rubbers International, Buenos Aires.

Pelikan, Sarah

Immenstadt 1947, lebt u. arbeitet in Wuppertal. Lehre als Glas- u. Porzellanmalerin, Studium Staatliche Fachschule in Kaufbeuren-Neugablonz u. Akademie der Bildenden Künste München bei Rudi Tröger.
Ausstellungen (Auswahl)
2015 München (Artothek Bildersaal). **2012** Lingen (Kunsthalle Lingen). **2006** Frankfurt a.M. (Deutsches Architekturmuseum). **2003** Neuenhaus (Kunstverein Grafschaft Bentheim).

Penck, A.R.

Dresden 1939, lebt u. arbeitet in Düsseldorf u. Dublin. Studium Kunstakademie Düsseldorf. 1988 – 2003 Professur Kunstakademie Düsseldorf.
Ausstellungen (Auswahl)
2016 Aschaffenburg (Kunsthalle Jesuitenkirche). New York (Michael Werner Gallery). **2015** Ludwigsburg (Kunstverein Ludwigsburg). **2014** London (British Museum).
Galerien (Auswahl)
Michael Werner Gallery, London, New York • Galerie Lelong, Paris, New York • Galerie Schultz, Berlin.

Pfaff, Judy

London 1946, lebt u. arbeitet in New York. Studium Washington University, St. Louis/Missouri u. Yale University, New Haven/Connecticut.
www.judypfaffstudio.com
Ausstellungen (Auswahl)
2016 Akron/Ohio (Akron Art Museum). **2015** Philadelphia/Pennsylvania (The Barnes Foundation).
2014 Garrison/New York (Garrison Art Center). New York (Pavel Zoubok Gallery).
Galerien (Auswahl)
Accola Griefen Gallery, New York • Bruno David Gallery, St. Louis/Missouri • Tandem Press, Madison/Wisconsin.

Pfeiffer, Katja

Karlsruhe 1973, lebt u. arbeitet in Berlin u. Wuppertal. Studium Kunstakademie Düsseldorf bei Günther Uecker, Alfonso Hüppi u. Jan Dibbets. Professur Bergischen Universität, Wuppertal.
www.katjapfeiffer.com
Ausstellungen (Auswahl)
2016 Dortmund (Künstlerhaus). Etlingen (Kunstverein Wilhelmshöhe). **2015** Friedrichshafen (Die Vitrine). **2014** Leverkusen (Bayer Kulturhaus). Wismar (Kunstraum St. Georgen).
Galerien (Auswahl)
Galerie Martin Mertens, Berlin.

Riehle, Tomas

Triberg/Schwarzwald 1949, lebt u. arbeitet in Köln. Studium Folkwangschule für Gestaltung, Essen u. Kunstakademie Düsseldorf bei Erwin Heerich (Meisterschüler). Professur Fachhochschule Niederrhein, Krefeld. www.tomas-riehle.de
Ausstellungen (Auswahl)
2011 Freiburg/Breisgau (Galerie artepei)**. 2010** Freiburg/Breisgau (Galerie artopoi). **2009** Freiburg/Breisgau (Architekturforum).

Robertson, James

Melbourne 1968, lebt u. arbeitet ebda. Studium Swinburn University, Melbourne.
www.jamesrobertson.com.au
Ausstellungen (Auswahl)
2011 Sydney (The S.H. Ervin Gallery). **2010** Sydney (Art Equity Sydney). **2008** Sydney (Art Sydney). Singapur (Singapur Art Fair)
Galerien (Auswahl)
Nada Hobbs, Sydney.

Santarossa, Hella

Düsseldorf 1949, lebt u. arbeitet in Berlin. Studium Universität der Künste Berlin bei Karl Horst Hödicke. Professur Sydney College of Arts u. Fine Arts School, Melbourne.
www.hellasantarossa.de
Ausstellungen (Auswahl)
2005 München Riem (Katholische Pfarrgemeinde St. Florian). **2003** Berlin (Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche). **2002** Buenos Aires (Biennale Buenos Aires).

Scully, Sean

Dublin 1945, lebt u. arbeitet in New York, München u. Barcelona. Studium Central School of Art London u. Croydon College of Arts, London u. Newcastle University, Newcastle.
www.seanscullystudio.com
Ausstellungen (Auswahl)
2017 Washington D.C. (Hirschhorn Museum and Sculpture Garden). **2016** Valencia (Centro Cultural Bancaja). **2015** Venedig (Palazzo Falier). Dublin (National Gallery of Ireland)
Galerien (Auswahl)
Cheim & Read, New York Galerie Michael Kewenig, Berlin, Palma de Mallorca • Timothy Taylor Gallery, London • Galerie Lelong, Paris.

Self, Jo

Hertfordshire 1956, lebt u. arbeitet ebda. Studium Wimbledon School of Art, London und Chelsea College of Art and Design, London.
www.joself.com.uk
Ausstellungen (Auswahl)
Kew **2001** (The Temperate House). London **2001** (The Redfern Gallery). London **1998** (Flower East).
Galerien (Auswahl)
Browse & Darby, London.

Shapiro, David

Brooklyn 1944 – 2014 New York. Studium Indiana University, Bloomington/Indiana.
Ausstellungen (Auswahl)
2017 New York (Sideshow Gallery). **2016** New York (Momenta Art). **2015** Santa Monica/Kalifornien (Leslie Sacks Gallery). **2014** Baltimore/Maryland (Goya Contemporary).
Galerien (Auswahl)
Leslie Sacks Gallery, Santa Monica/Kalifornien • Bill Lowe Gallery, Atlanta/Georgia.

Shapiro, Shmuel

New Britain 1924–1983 Ravensburg. Studium Art School Hartford/Connecticut u. Museums School of the Museum of Fine Art Boston/Massachussetts u. Art Students League New York bei Reginald Marsh.
Ausstellungen (Auswahl)
2010 Karlsruhe (Galerie Schrade). **2008** Kißlegg (Museum Rudolf Wachter). Stuttgart (Galerie Königsblau).
Galerien (Auswahl)
Galerie Schrade (Karlsruhe) • Galerie Hilt (Basel).

Siepmann, Heinrich

Mülheim a.d. Ruhr 1904 – 2002 Mülheim a.d. Ruhr. Studium Folkwangschule für Gestaltung, Essen bei Josef Urbach, Karl Kriete u. Joseph Enseling.
www.heinrichsiepmann.de
Ausstellungen (Auswahl)
2008 Gelsenkirchen (Städtisches Museum). **2007** Essen (Galerie Neher). **2005** Mülheim a.d. Ruhr (Museum Mülheim a.d. Ruhr).
Galerien (Auswahl)
Galerie Neher, Essen • Galerie Manfred Rieker, Heilbronn.

Stäglich, Nicola

Oldenburg 1970, lebt u. arbeitet in Berlin. Studium Akademie für Bildende Künste der Johannes Gutenberg-Universität, Mainz u. Staatlichen Hochschule für Bildende Künste Frankfurt a.M. bei Raimer Jochims u. Chelsea College of Art, London. Professur Hochschule der Bildenden Künste, Essen.
www.nicola-staeglich.de
Ausstellungen (Auswahl)
2015 Schwäbisch Hall (Kunstverein Galerie am Markt). Oldenburg (Stadtmuseum Oldenburg). **2014** New York (One Art Space). **2013** Düsseldorf (Museum Kunstpalast).
Galerien (Auswahl)
Lisa Norris Gallery, London • Galerie Wittenbrink, München.

Streit, Martin

Koblenz 1964, lebt u. arbeitet in Köln. Ausbildung zum Kunstglaser, Trier, Studium Kunstakademie Münster u. Kunstakademie Düsseldorf bei Jan Dibbets u. Gotthard Graubner.
www.martinstreit.net
Ausstellungen (Auswahl)
2017 Köln (Galerie Ulf Larsson). **2016** Düsseldorf (Deutsche Bundesbank). **2014** Köln (Wallraf-Richartz-Museum).

Galerien (Auswahl)
Galerie Ulf Larrson, Köln • Galerie Cora Hölzl, Wien.

Streuli, Beat

Altdorf 1957, lebt u. arbeitet in Basel uund Zürich. Studium Schule für Gestaltung in Basel u. Zürich, Hochschule der Künste Berlin. Professur Hochschule der Künste Zürich.
www.beatstreuli.com
Ausstellungen (Auswahl)
2017 New York (Murray Guy).
2016 Hamburg (Deichtorhallen) Bonn (Kunstmuseum Bonn). **2015** Rotterdam (Nederlands Fotomuseum)
Galerien (Auswahl)
Galerie Jochen Hempel, Leipzig & Berlin • Waldurger Wouters, Brüssel • Murray Guy Gallery, New York.

Uecker, Günther

Wendorf bei Crivitz 1930, lebt u. arbeitet in Düsseldorf. Studium Hochschule für Bildende Künste, Berlin Weißensee. Studium Kunstakademie Düsseldorf bei Otto Pankok. 1974 – 1995 Professur Kunstakademie Düsseldorf.
Ausstellungen (Auswahl)
2015 Düsseldorf (K20, Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen).
2014 New York (Guggenheim Museum New York).
2013 Havanna (Museo Nacional de Bellas Artes). Venedig (Museum of Modern Art Cà Pesaro).
Galerien (Auswahl)
Skarstedt Gallery, New York • Dominique Levy, New York • Galerie Walter Storms, München • Axel Vervoordt Gallery, Antwerpen.

Voss, Jan

Hamburg 1936, lebt u. arbeitet in Paris. Studium Akademie der Bildenden Künste München.
Ausstellungen (Auswahl)
2014 Nizza (MAMAC–Musée d'Art moderne et d'Art contemporain). **2013** Paris (Galerie Vidal-Saint Phalle). **2011** Saint-Paul de Vence (Fondation Maeght).
Galerien (Auswahl)
Galerie Lelong, Paris • Galerie Proarta, Zürich • Galerie Boisserée, Köln.

Waber, Linde

Zwettel 1940, lebt u. arbeitet in Wien. Studium Akademie der bildenden Künste Wien bei Maximilian Melcher.
www.lindewaber.com
Ausstellungen (Auswahl)
2016 Raabs an der Thaya (Kunstraum im Lindenhof). **2010** Wien (Leopold Museum). **2000** Bern (Galerie VITA).
Galerien (Auswahl)
Galerie VITA, Bern.

White, Ray Charles

Toronto 1961, lebt u. arbeitet in New York. Studium School of Visual Arts, New York u. New School for Social Research, New York.
www.raycharleswhite.com
Ausstellungen (Auswahl)
2014 Boston (Barbara Krakow Gallery). **2013** Williamstown (The Harrison Gallery).
2008 New York (Senior & Shopmaker Gallery).
2007 New York (International Print Center New York).
Galerien (Auswahl)
Durham Press, Durham • Marcia Rafelman Fine Arts, Toronto.

Winkfield, Diana

*1945
www.dianawinkfieldpaintings.co.uk
Ausstellungen (Auswahl)
2014 Conques (Librairie Chemins déncre).
2013 Bernard Castle (The Bowes Museum).

Zoderer, Beat

Zürich 1955, lebt u. arbeitet in Wettingen u. Genua. Atelierstipendium der Stadt Zürich in Genua u. New York.
Ausstellungen (Auswahl)
2017 Stuttgart (Kunstmuseum Stuttgart). **2016** Berlin (Mies van der Rohe Haus). Basel (von Bartha).
2014 Amsterdam (Project Space).
Galerien (Auswahl)
Galerie Michael Sturm, Berlin • Taubert Contemporary, Berlin • von Bartha, Basel • Galleri Martenson & Persson, Stockholm.

Zück, Christina

Gießen 1969, lebt u. arbeitet in Berlin. Studium Ecole National de la Photographie, Arles u. Staatlichen Hochschule für Gestaltung Karlsruhe. www.czueck.de

Ausstellungen (Auswahl)

2016 Gießen (Kunstverein Gießen). **2015** Dresden (Projektzentrum für zeitgenössische Kunst). **2013** Berlin (Dada Post). **2010** Berlin (Galerie Kai Hoelzner).

Galerie (Auswahl)

Galerie Kai Hoelzner, Berlin.

Versteigerungsbedingungen

1. Die Kunsthaus Lempertz KG (im Nachfolgenden Lempertz) versteigert öffentlich im Sinne des § 383 Abs. 3 Satz 1 BGB als Kommissionär für Rechnung der Einlieferer, die unbenannt bleiben. Im Verhältnis zu Abfassungen der Versteigerungsbedingungen in anderen Sprachen ist die deutsche Fassung maßgeblich.

2. Lempertz behält sich das Recht vor, Nummern des Kataloges zu vereinen, zu trennen und, wenn ein besonderer Grund vorliegt, außerhalb der Reihenfolge anzubieten oder zurückzuziehen.

3. Sämtliche zur Versteigerung gelangenden Gegenstände können im Rahmen der Vorbesichtigung geprüft und besichtigt werden. Die Katalogangaben und entsprechende Angaben der Internetpräsentation, die nach bestem Wissen und Gewissen erstellt wurden, werden nicht Bestandteil der vertraglich vereinbarten Beschaffenheit. Die Angaben beruhen auf dem zum Zeitpunkt der Katalogbearbeitung herrschenden Stand der Wissenschaft. Sie sind keine Garantien im Rechtssinne und dienen ausschließlich der Information. Gleiches gilt für Zustandsberichte und andere Auskünfte in mündlicher oder schriftlicher Form. Zertifikate oder Bestätigungen der Künstler, ihrer Nachlässe oder der jeweils maßgeblichen Experten sind nur dann Vertragsgegenstand, wenn sie im Katalogtext ausdrücklich erwähnt werden. Der Erhaltungszustand wird im Katalog nicht durchgängig erwähnt, so dass fehlende Angaben ebenfalls keine Beschaffenheitsvereinbarung begründen. Die Sachen sind gebraucht. Alle Gegenstände werden in dem Erhaltungszustand veräußert, in dem sie sich bei Erteilung des Zuschlages befinden.

4. Ansprüche wegen Gewährleistung sind ausgeschlossen. Lempertz verpflichtet sich jedoch bei Abweichungen von den Katalogangaben, welche den Wert oder die Tauglichkeit aufheben oder nicht unerheblich mindern, und welche innerhalb eines Jahres nach Übergabe in begründeter Weise vorgetragen werden, seine Rechte gegenüber dem Einlieferer gerichtlich geltend zu machen. Maßgeblich ist der Katalogtext in deutscher Sprache. Im Falle einer erfolgreichen Inanspruchnahme des Einlieferers erstattet Lempertz dem Erwerber ausschließlich den gesamten Kaufpreis. Darüber hinaus verpflichtet sich Lempertz für die Dauer von drei Jahren bei erwiesener Unechtheit zur Rückgabe der Kommission, wenn der Gegenstand in unverändertem Zustand zurückgegeben wird.

5. Ansprüche auf Schadensersatz aufgrund eines Mangels, eines Verlustes oder einer Beschädigung des versteigerten Objektes, gleich aus welchem Rechtsgrund, oder wegen Abweichungen von Katalogangaben oder anderweitig erteilten Auskünften sind ausgeschlossen, sofern Lempertz nicht vorsätzlich oder grob fahrlässig gehandelt oder vertragswesentliche Pflichten verletzt hat; die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt. Im Übrigen gilt Ziffer 4.

6. Abgabe von Geboten. Gebote in Anwesenheit: Der Saalbieter erhält gegen Vorlage seines Lichtbildausweises eine Bieternummer. Lempertz behält sich die Zulassung zur Auktion vor. Ist der Bieter Lempertz nicht bekannt, hat die Anmeldung 24 Stunden vor Beginn der Auktion schriftlich und unter Vorlage einer aktuellen Bankreferenz zu erfolgen. Gebote in Abwesenheit: Gebote können auch schriftlich, telefonisch oder über das Internet abgegeben werden. Aufträge für Gebote in Abwesenheit müssen Lempertz zur ordnungsgemäßen Bearbeitung 24 Stunden vor der Auktion vorliegen. Der Gegenstand ist in dem Auftrag mit seiner Losnummer und der Objektbezeichnung zu benennen. Bei Unklarheiten gilt die angegebene Losnummer. Der Auftrag ist vom Auftraggeber zu unterzeichnen. Die Bestimmungen über Widerrufs- und Rückgaberecht bei Fernabsatzverträgen (§ 312b-d BGB) finden keine Anwendung. Telefongebote: Für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung der Verbindung kann nicht eingestanden werden. Mit Abgabe des Auftrages erklärt sich der Bieter damit einverstanden, dass der Bietvorgang aufgezeichnet werden kann. Gebote über das Internet: Sie werden von Lempertz nur angenommen, wenn der Bieter sich zuvor über das Internetportal registriert hat. Die Gebote werden von Lempertz wie schriftlich abgegebene Gebote behandelt.

7. Durchführung der Auktion: Der Zuschlag wird erteilt, wenn nach dreimaligem Aufruf eines Gebotes kein höheres Gebot abgegeben wird. Der Versteigerer kann sich den Zuschlag vorbehalten oder verweigern, wenn ein besonderer Grund vorliegt. Wenn mehrere Personen zugleich dasselbe Gebot abgeben und nach dreimaligem Aufruf kein höheres Gebot erfolgt, entscheidet das Los. Der Versteigerer kann den erteilten Zuschlag zurücknehmen und die Sache erneut ausbieten, wenn irrtümlich ein rechtzeitig abgegebenes höheres Gebot übersehen und dies vom Bieter sofort beanstandet worden ist oder sonst Zweifel über den Zuschlag bestehen. Schriftliche Gebote werden von Lempertz nur in dem Umfang ausgeschöpft, der erforderlich ist, um ein anderes Gebot zu überbieten. Der Versteigerer kann für den Einlieferer bis zum vereinbarten Limit bieten, ohne dies anzuzeigen und unabhängig davon, ob andere Gebote abgegeben werden. Wenn trotz abgegebenen Gebots kein Zuschlag erteilt worden ist, haftet der Versteigerer dem Bieter nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit.

8. Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme. Sofern ein Zuschlag unter Vorbehalt erteilt wurde, ist der Bieter an sein Gebot bis vier Wochen nach der Auktion gebunden, wenn er nicht unverzüglich nach Erteilung des Zuschlages von dem Vorbehaltszuschlag zurücktritt. Mit der Erteilung des Zuschlages gehen Besitz und Gefahr an der versteigerten Sache unmittelbar auf den Ersteher über, das Eigentum erst bei vollständigem Zahlungseingang.

9. Für Katalogpositionen, die mit R gekennzeichnet sind, wird ein Aufgeld von 24 %, auf den über € 400.000 hinausgehenden Betrag von 20 % erhoben; auf diesen Nettorechnungspreis (Zuschlagspreis + Aufgeld) wird die gesetzliche Umsatzsteuer von 19 % hinzugerechnet (Regelbesteuerung). Von der Umsatzsteuer befreit sind Ausfuhrlieferungen in Drittländer (d.h. außerhalb der EU) und – bei Angabe der Umsatzsteuer-Identifikationsnummer – auch an Unternehmen in EU-Mitgliedsstaaten. Für Originalkunstwerke, deren Urheber noch leben oder nach dem 31.12.1946 verstorben sind, wird zur Abgeltung des gemäß § 26 UrhG zu entrichtenden Folgerechts eine Gebühr in Höhe von **1,8** % auf den Hammerpreis erhoben. Die Gebühr beträgt maximal € 12.500. Nehmen Auktionsteilnehmer ersteigerte Gegenstände selber in Drittländer mit, wird ihnen die Umsatzsteuer erstattet, sobald Lempertz Ausfuhr- und Abnehmernachweis vorliegen. Während oder unmittelbar nach der Auktion ausgestellte Rechnungen bedürfen der Nachprüfung; Irrtum vorbehalten.

10. Persönlich an der Auktion teilnehmende Ersteigerer haben den Endpreis (Zuschlagspreis zuzüglich Aufgeld + MwSt.) im unmittelbaren Anschluss an die Auktion an Lempertz zu zahlen; Die Zahlung auswärtiger Ersteher, die schriftlich geboten haben oder vertreten worden sind, gilt unbeschadet sofortiger Fälligkeit bei Eingang binnen 10 Tagen nach Rechnungsdatum noch nicht als verspätet. Überweisungen sind in Euro zu tätigen. Der Antrag auf Umschreibung einer Rechnung auf einen anderen Kunden als den Bieter muss unmittelbar im Anschluss an die Auktion abgegeben werden. Lempertz behält sich die Durchführung der Umschreibung vor.

11. Bei Zahlungsverzug werden 1 % Zinsen auf den Bruttopreis pro Monat berechnet. Lempertz kann bei Zahlungsverzug wahlweise Erfüllung des Kaufvertrages oder nach Fristsetzung Schadenersatz wegen Nichterfüllung verlangen. Der Schadenersatz kann in diesem Falle auch so berechnet werden, dass die Sache nochmals versteigert wird und der säumige Käufer für einen Mindererlös gegenüber der vorangegangenen Versteigerung und für die Kosten der wiederholten Versteigerung einschließlich des Aufgeldes einzustehen hat.

12. Die Ersteher sind verpflichtet, ihre Erwerbung sofort nach der Auktion in Empfang zu nehmen. Lempertz haftet für verkaufte Gegenstände nur für Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit. Ersteigerte Objekte werden erst nach vollständigem Zahlungseingang ausgeliefert. Eine Versendung erfolgt ausnahmslos auf Kosten und Gefahr des Ersteigerers. Lempertz ist berechtigt, nicht abgeholte Objekte vier Wochen nach der Auktion im Namen und auf Rechnung des Ersteigerers bei einem Spediteur einlagern und versichern zu lassen. Bei einer Selbsteinlagerung durch Lempertz werden 1 % des Zuschlagspreises für Versicherungs- und Lagerkosten p.a. berechnet.

13. Erfüllungsort und Gerichtsstand, sofern er vereinbart werden kann, ist Köln. Es gilt deutsches Recht; Das Kulturgutschutzgesetz wird angewandt; Das UN-Übereinkommen über Verträge des internationalen Warenkaufs (CISG) findet keine Anwendung. Sollte eine der Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein, so bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt.

Henrik Hanstein, öffentlich bestellter und vereidigter Auktionator
Takuro Ito, Kilian Jay von Seldeneck, Kunstversteigerer

Conditions of sale

1. The art auction house, Kunsthaus Lempertz KG (henceforth referred to as Lempertz), conducts public auctions in terms of § 383 paragraph 3 sentence 1 of the Civil Code as commissioning agent on behalf of the accounts of submitters, who remain anonymous. With regard to its auctioneering terms and conditions drawn up in other languages, the German version remains the official one.

2. The auctioneer reserves the right to divide or combine any catalogue lots or, if it has special reason to do so, to offer any lot for sale in an order different from that given in the catalogue or to withdraw any lot from the sale.

3. All lots put up for sale may be viewed and inspected prior to the auction. The catalogue specifications and related specifications appearing on the internet, which have both been compiled in good conscience, do not form part of the contractually agreed to conditions. These specifications have been derived from the status of the information available at the time of compiling the catalogue. They do not serve as a guarantee in legal terms and their purpose is purely in the information they provide. The same applies to any reports on an item's condition or any other information, either in oral or written form. Certificates or certifications from artists, their estates or experts relevant to each case only form a contractual part of the agreement if they are specifically mentioned in the catalogue text. The state of the item is generally not mentioned in the catalogue. Likewise missing specifications do not constitute an agreement on quality. All items are used goods.

4. Warranty claims are excluded. In the event of variances from the catalogue descriptions, which result in negation or substantial diminution of value or suitability, and which are reported with due justification within one year after handover, Lempertz nevertheless undertakes to pursue its rights against the seller through the courts; in the event of a successful claim against the seller, Lempertz will reimburse the buyer only the total purchase price paid. Over and above this, Lempertz undertakes to reimburse its commission within a given period of three years after the date of the sale if the object in question proves not to be authentic.

5. Claims for compensation as the result of a fault or defect in the object auctioned or damage to it or its loss, regardless of the legal grounds, or as the result of variances from the catalogue description or statements made elsewhere are excluded unless Lempertz acted with wilful intent or gross negligence; the liability for bodily injury or damages caused to health or life remains unaffected. In other regards, point 4 applies.

6. Submission of bids. Bids in attendance: The floor bidder receives a bidding number on presentation of a photo ID. Lempertz reserves the right to grant entry to the auction. If the bidder is not known to Lempertz, registration must take place 24 hours before the auction is due to begin in writing on presentation of a current bank reference. Bids in absentia: Bids can also be submitted either in writing, telephonically or via the internet. The placing of bids in absentia must reach Lempertz 24 hours before the auction to ensure the proper processing thereof. The item must be mentioned in the bid placed, together with the lot number and item description. In the event of ambiguities, the listed lot number becomes applicable. The placement of a bid must be signed by the applicant. The regulations regarding revocations and the right to return the goods in the case of long distance agreements (§ 312b-d of the Civil Code) do not apply. Telephone bids: Establishing and maintaining a connection cannot be vouched for. In submitting a bid placement, the bidder declares that he agrees to the recording of the bidding process. Bids via the internet: They will only be accepted by Lempertz if the bidder registered himself on the internet website beforehand. Lempertz will treat such bids in the same way as bids in writing.

7. Carrying out the auction: The hammer will come down when no higher bids are submitted after three calls for a bid. In extenuating circumstances, the auctioneer reserves the right to bring down the hammer or he can refuse to accept a bid. If several individuals make the same bid at the same time, and after the third call, no higher bid ensues, then the ticket becomes the deciding factor. The auctioneer can retract his acceptance of the bid and auction the item once more if a higher bid that was submitted on time, was erroneously overlooked and immediately queried by the bidder, or if any doubts regarding its acceptance arise. Written bids are only played to an absolute maximum by Lempertz if this is deemed necessary to outbid another bid. The auctioneer can bid on behalf of the submitter up to the agreed limit, without revealing this and irrespective of whether other bids are submitted. Even if bids have been placed and the hammer has not come down, the auctioneer is only liable to the bidder in the event of premeditation or gross negligence.

8. Once a lot has been knocked down, the successful bidder is obliged to buy it. If a bid is accepted conditionally, the bidder is bound by his bid until four weeks after the auction unless he immediately withdraws from the conditionally accepted bid. From the fall of the hammer, possession and risk pass directly to the buyer, while ownership passes to the buyer only after full payment has been received.

9. On lots which are characterized by an R, the buyer shall pay a premium of 24 % on the hammer price up to € 400,000 and 20 % on the surpassing amount; onto this (hammer price and premium) the statutory VAT of 19 % will be added (regular scheme). Exports to third (i.e. non-EU) countries will be exempt from VAT, and so will be exports made by companies from other EU member states if they state their VAT identification number. For original works of art, whose authors are either still alive or died after 31.12.1946, a charge of **1.8** % on the hammer price will be levied for the droit de suite. The maximum charge is € 12,500. If a buyer exports an object to a third country personally, the VAT will be refunded, as soon as Lempertz receives the export and import papers. All invoices issued on the day of auction or soon after remain under provision.

10. Successful bidders attending the auction in person shall forthwith upon the purchase pay to Lempertz the final price (hammer price plus premium and VAT) in Euro. Payments by foreign buyers who have bid in writing or by proxy shall also be due forthwith upon the purchase, but will not be deemed to have been delayed if received within ten days of the invoice date. Bank transfers are to be exclusively in Euros. The request for an alteration of an auction invoice to a person other than the bidder has to be made immediately after the auction. Lempertz however reserves the right to refuse such a request if it is deemed appropriate.

11. In the case of payment default, Lempertz will charge 1% interest on the outstanding amount of the gross price per month.. If the buyer defaults in payment, Lempertz may at its discretion insist on performance of the purchase contract or, after allowing a period of grace, claim damages for non-performance. In the latter case, Lempertz may determine the amount of the damages by putting the lot or lots up for auction again, in which case the defaulting buyer will bear the amount of any reduction in the proceeds compared with the earlier auction, plus the cost of resale, including the premium.

12. Buyers must take charge of their purchases immediately after the auction. Once a lot has been sold, the auctioneer is liable only for wilful intent or gross negligence. Lots will not, however, be surrendered to buyers until full payment has been received. Without exception, shipment will be at the expense and risk of the buyer. Purchases which are not collected within four weeks after the auction may be stored and insured by Lempertz on behalf of the buyer and at its expense in the premises of a freight agent. If Lempertz stores such items itself, it will charge 1 % of the hammer price for insurance and storage costs.

13. As far as this can be agreed, the place of performance and jurisdiction is Cologne. German law applies; the German law for the protection of cultural goods applies; the provisions of the United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods (CISG) are not applicable. Should any provision herein be wholly or partially ineffective, this will not affect the validity of the remaining provisions.

Henrik Hanstein, sworn public auctioneer
Takuro Ito, Kilian Jay von Seldeneck, auctioneers

Mehrwertsteuer *VAT*

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer des Kunsthaus Lempertz KG:
DE 279 519 593.
Amtsgericht Köln HRA 1263.

VAT- ID no. of Kunsthaus Lempertz KG:
DE 279 519 593.
Amtsgericht Köln HRA 1263.

Export *Export*

Von der Mehrwertsteuer befreit sind Ausfuhrlieferungen in Drittländer (d.h. außerhalb der EU) und – bei Angabe der Umsatzsteuer-Identifikationsnummer – auch an Unternehmen in anderen EU-Mitgliedsstaaten. Nehmen Auktionsteilnehmer ersteigerte Gegenstände selber in Drittländer mit, wird ihnen die MwSt. erstattet, sobald dem Versteigerer der Ausfuhr- und Abnehmernachweis vorliegen.

Exports to third (i.e. non-EU) countries will be exempt from VAT, and so will be exports made by companies from other EU member states if they state their VAT-ID no. Persons who have bought an item at auction and export it as personal luggage to any third country will be refunded the VAT as soon as the form certifying the exportation and the exporter's identity has been returned to the auctioneer. Our staff will be glad to advise you on the export formalities.

Symbole *Symbols*

[R] Regelbesteuert, siehe § 9 der Versteigerungsbedingungen.

Lageplan und Anfahrtsskizze *Location and Contact*

Zu Lempertz finden Sie unter www.lempertz.com,
gehen Sie auf Kontakt und dann auf Adresse;
wir empfehlen das Parkhaus, Cäcilienstr. 29

Please find our siteplan at www.lempertz.com.

Katalogbearbeitung *Catalogue*

Experten *Experts*
Zeitgenössische Kunst *Contemporary Art*
Dr. Mechthild Potthoff T+49.221.925729-32
Benjamin Schumann M.A. T+49.221.925729-29
Isabel Apiarius-Hanstein MAS T+49.221.925729-70
Leonard Stühl M.A. T+49.221.925729-86
Raphaël Sachsenberg M.A.
Claire Wellershaus M.A.
contemporary@lempertz.com

Photographie *Photography*
Dr. Christine Nielsen T+49.221.925729-56
Barbara Bögner M.A. T+49.221.925729-28
photo@lempertz.com

Photographie ***Photography***
Robert Oisin Cusack
Design ***Design***
www.kaedesign.de
Druck ***Print***
Kopp Druck und Medienservice, Köln

LEMPERTZ
1845

Aufträge für die Auktion 1088
Zeitgenössische Kunst, 31.3.2017

Absentee Bid Form auction 1088
Contemporary Art, 31.3.2017

Katalog Nr. *Lot*	Titel (Stichwort) *Title*	Gebot bis zu € *Bid price €*

Die Gebote werden nur soweit in Anspruch genommen, als andere überboten werden müssen. Die Aufträge sind bindend, es gelten die eingetragenen Katalognummern. Das Aufgeld und die Mehrwertsteuer sind nicht enthalten. Der Auftraggeber erkennt die Versteigerungsbedingungen an. Schriftliche Gebote sollen einen Tag vor der Auktion vorliegen.

The above listed bids will be utilized to the extent necessary to overbid other bids. The bids are binding, the listed catalogue numbers are valid. The commission and value added tax (VAT) are not included. The bidder accepts the conditions of sale. Written bids should be received by at latest the day before the auction.

Name *Name*

Adresse *Address*

Telefon *Telephone* Fax E-Mail

Evtl. Referenzen und Identifikation bei Neukunden *References and identification may be required for new clients*

Datum *Date* Unterschrift *Signature*

Kunsthaus Lempertz KG
Neumarkt 3 D-50667 Köln T+49.221.925729-0 F+49.221.925729-6
info@lempertz.com www.lempertz.com

Versand

Der Versand der ersteigerten Objekte wird auf Ihre Kosten und Gefahr nach Zahlungseingang vorgenommen.

Sie finden auf der Rechnung einen entsprechenden Hinweis bezüglich Versand und Versicherung.

Eventuell erforderliche Exportgenehmigungen können gern durch Lempertz oder einen Spediteur beantragt werden.

Bei Rückfragen: Linda Kieven
Tel +49.221.925729-19
shipping@lempertz.com

- ☐ Fedex / Post (mit Versicherung)
- ☐ Spedition
- ☐ mit Versicherung
- ☐ ohne Versicherung
- ☐ Abholung persönlich

Versand an:

Telefon / E-Mail

Rechnungsempfänger (wenn abweichend von Versandadresse)

Datum und Unterschrift

Shipment

Kunsthaus Lempertz is prepared to instruct Packers and Shippers on your behalf and at your risk and expense upon receipt of payment.

You will receive instructions on shipping and insurance with your invoice.

Should you require export licenses, Lempertz or the shipper can apply for them for you.

For information: Linda Kieven
Tel +49.221.925729-19
shipping@lempertz.com

- ☐ Fedex / Post (with insurance)
- ☐ Shippers / Carriers
- ☐ With insurance
- ☐ Without insurance
- ☐ Personal collection

Lots to be packed and shipped to:

Telephone / e-mail

Charges to be forwarded to:

Date and signature

Filialen *Branches*

Berlin
Kilian Jay von Seldeneck
Mag. Alice Jay von Seldeneck
Irmgard Canty M.A.
Christine Goerlipp M.A.
Melanie Jaworski
Poststraße 22
D-10178 Berlin
T +49.30.27876080
F +49.30.27876086
berlin@lempertz.com

Brüssel *Brussels*
Henri Moretus Plantin de Buchout
Isabel Apiarius-Hanstein MAS
Dr. Hélène Mund (Alte Meister)
Lempertz, 1798, SA/NV
Grote Hertstraat 6 rue du Grand Cerf
B-1000 Brussels
T +32.2.5140586
F +32.2.5114824
brussel@lempertz.com

München *Munich*
Emmarentia Bahlmann
Hans-Christian von Wartenberg M.A.
St.-Anna-Platz 3
D-80538 München
T +49.89.98107767
F +49.89.21019695
muenchen@lempertz.com

Repräsentanten *Representatives*

Zürich *Zurich*
Nicola Gräfin zu Stolberg
T +41.44.4221911
F +41.44.4221910
stolberg@lempertz.com

Paris
Laurent Müller
T +33.6.37056061
paris@lempertz.com

Mailand *Milan*
Carlotta Mascherpa M.A.
T +39.339.8668526
milano@lempertz.com

London
William Laborde
T +44.7912.674917
london@lempertz.com

New York
Drs. Dieuwke Eijer
T +1.917.4467520
eijer@lempertz.com

Kalifornien *California*
Andrea Schaffner-Dittler M.A.
T +1.650.9245846
dittler@lempertz.com

São Paulo
Martin Wurzmann
T +55.11.38165892
F +55.11.38144986

LEMPERTZ
1845

Zeitgenössische Kunst
Auktion am 1. Juni 2017 in Köln

Einladung zu Einlieferungen

Gerhard Richter
Vorhang. 1964
Öl auf Leinwand, 30 x 24 cm
Elger 48–14
Schätzpreis / *Estimate:* € 250.000 – 350.00

Alan, Craig 1-3
Arman 4
Barth, Uta 5
Baselitz, Georg 6-8
Bechara, José 9, 10
Bernard, Sheila 11, 12
Blees Luxemburg, Rut 13, 14
Braas, Sonja 15 – 17
Brandy, Robert 18 – 20
Buren, Daniel 21 – 23
Christopher, Tom 24
Dahmen, Karl Fred 25
Durham, Brad 26
Flaccus, Peter 27
Förg, Günther 28, 29
Franek 30
Geesaman, Lynn 31
Gessner, Richard 32
Gouk, Alan 33, 34
Grant, Alistair 35
Grosse, Katharina 36, 37
Hoyland, John 38, 39
Immendorff, Jörg 40
Jones, Lucy 41
Kiffl, Erika 42 – 46
Knoebel, Imi 47 – 49
Koster, Jan 50 – 53
Lanz, Oliver 54 – 58
Lemmerz, Petra 59 – 63
Liebscher, Martin 64
Lintig, Sigrid von 65, 66
Lüpertz, Markus 67 – 70
Mack, Heinz 71
Mc Adam Clark, Caroline 72, 73
Menge, Hans-Peter 74
Mollenhauer, Ernst 75
Mondrian, Piet 76
Müller, Manfred 77, 78
Muller, Christopher 79
Niemeyer, Jo 80
Noé, Luis Felipe 81
Pelikan, Sarah 82 – 88
Penck, A. R. 89, 90
Pfaff, Judy 91
Pfeiffer, Katja 92 – 94
Riehle, Tomas 95 – 99
Robertson, James 100
Santarossa, Hella 101, 102
Scully, Sean 103
Self, Jo 104
Shapiro, David 105, 106
Shapiro, Shmuel 107
Siepmann, Heinrich 108, 109
Stäglich, Nicola 112 – 114
Streit, Martin 115 – 117
Streuli, Beat 118 – 126
Uecker, Günther 127
Voss, Jan 128
Waber, Linde 129, 130
White, Ray Charles 131, 132
Winkfield, Diana 133
Zoderer, Beat 134 – 139
Zück, Christina 140 – 143

Kunsthaus Lempertz KG
Neumarkt 3 50667 Köln T +49.221.925729-37
www.lempertz.com